



Landesverband Südwestdeutscher
Briefmarkensammlervereine
im Bund Deutscher Philatelisten e. V.



SÜDWEST AKTUELL



Dezember
2025

Einzelpreis
3,- Euro

**Großer Erfolg:
IBB Ulm 2025 - Nachbericht**

**Gelungene Ausstellung:
NAPOSTA SÜDWEST Remseck 2025**

Die Zukunft der Philatelie 1892

75 Jahre James Rizzi

129. GERT MÜLLER AUKTION VOM 10. - 14. FEBRUAR 2026!

— DIE SAMMLUNG — **RADEFELD**

SUDETENLAND



FEHLFARBE



FEHLFARBE

FEHLFARBE

Sonderkatalog mit
über 300 Einzellosen inklusive zahlreichen Raritäten
und UNIKATEN.

Fordern Sie jetzt den kostenlosen Sonderkatalog an.



DAS AUKTIONSHAUS

IHRES VERTRAUENS

GERT MÜLLER

AUKTIONEN SEIT 1951

Gert Müller GmbH • Internationale Briefmarken- und Münzauktionen

Carl-Zeiss-Str. 2 • 76275 Ettlingen/Germany • T: 07243 561740

E-Mail: info@gert-mueller-auktion.de • Internet: www.gert-mueller-auktion.de



SÜDWEST AKTUELL

Verbandsnachrichten des Landesverbandes Südwestdeutscher
Briefmarkensammlervereine im BDPh. e.V.



Dezember 2025

Zum Titelbild

Jubiläum im Landesverband:

Die 300. Ausgabe der Landesverbandsnachrichten, der SÜDWEST AKTUELL, kurz SWA.

Bemerkenswert: Christian Klouda ist am längsten Redakteur als alle anderen seiner
Vorgänger, mit Abstand!

Lesen Sie dazu seinen Bericht ab Seite 9.

Kostenloser Download der SÜDWEST AKTUELL im Internet!!!

www.Briefmarken-Suedwest.de

Aus dem Inhalt:

	Seite		Seite
Impressum	4	Berichte und Meinungen	
Zur Sache	5-6	- NAPOSTA in Remseck	41-48
Vom Vorstand		- Zukunft der Philatelie 1892	48-52
- Annahmeschluss I/2026	6-7	- Markenprogramme 2026 und 2027	53-56
- Top 10 Mitgliederwerbung	7	- Quo vadis, MICHEL	56
- Vereinsänderungen	8	- DBR eingestellt	57
- MB 1. Halbjahr 2026	8	- 75 Jahre James Rizzi	57-60
- Südwest Aktuell Nr. 300	9-13	Aus den Regionen	61-64
- Mitarbeiter LV seit 1952	14-19	Terminkalender	65-69
- 12 Tipps Pressearbeit	20	LV-Anschriften	70-71
- IBB Ulm – Nachlese	21-39		

Impressum:

Herausgeber: Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine
im Bund Deutscher Philatelisten e.V., www.Briefmarken-Suedwest.de
Dieter Schaile, Schlehenweg 19, 71686 Remseck
Telefon 07146 / 5181
Dieter.Schaile@Briefmarken-Suedwest.de

Redaktion: Christian Klouda, Kolbenzeil 12, 69126 Heidelberg
Telefon 0 62 21 / 37 33 31
Christian.Klouda@Briefmarken-Suedwest.de

Mitarbeiter: Detlev Moratz, Zeppelinstraße 64, 69121 Heidelberg
Tel. 0 62 21 / 48 40 70, Fax 40 22 06
Detlev.Moratz@Briefmarken-Suedwest.de

Herstellung: Stolzenberger Druck und Werbung GmbH & Co. KG,
In der Gerberswiese 2, 69181 Leimen/St. Ilgen

Erscheinungstermine: März, Juni, September, Dezember des Jahres

Redaktionsschluss: 1. Februar, 1. Mai, 1. August, 1. November

Alle namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion oder des Herausgebers wieder.

Bezugspreis ist für die Mitglieder des LV-Südwest abgegolten.

Copyright bei Autoren-Texten, sonstiger Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Verein der Briefmarkenfreunde Nürtingen/Neckar e.V.

Großtauschtag



am 22. März 2026
09:00 - 15:00 Uhr
in der Beutwanghalle
Im Beutwang 1
in Nürtingen-Neckarhausen

Briefmarken - Briefe - Ansichtskarten - Heimatbelege
Münzen - Jugendtreff - kostenloser Beratungsdienst
Sonderstempel u. Marke Vogel des Jahres 2026

Info: Johannes Häge, 72631 Aichtal, T.: 07127/59540, E-Mail: webmaster@vdb-nuertingen.de www.vdb-nuertingen.de

Zur Sache



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der Philatelie.

Mit dieser Ausgabe der SÜDWEST AKTUELL halten Sie eine Besondere in den Händen, die „300ste“, ein Jubiläum.

In einigen Wochen werden wir das Jahr 2025 beenden, ein sehr aktives Jahr, besonders im zweiten Halbjahr.

„Die Philatelie lebt“

Mit dieser Feststellung möchte ich nun mein Editorial beginnen:

Wer aktiv am Vereinsleben, an Veranstaltung des Verbandes, ja sogar an BDPh-Veranstaltungen teilgenommen hat, war im zweiten Halbjahr voll auf seine Kosten gekommen. Viele Events gab es zu besuchen, da kam schon mal der Zeitpunkt, dass man nicht mehr wusste, wo man hingehen sollte.

Viele Vereine nutzen die Gelegenheit einen Großtauschtag zu machen. Von denen, die ich besuchen konnte, kann man berichten, sie waren sehr gut besucht. Es wird immer noch gesucht und es wird auch noch getauscht.

Aber es wird leider immer schwieriger diese Großtauschtage auch durchzuführen, dies möchte ich nicht außer Acht lassen. Die Hallenmieten steigen ins Unermessliche, die fleißigen Helfer stehen auch nicht mehr so zur Verfügung und dann kommen noch die Hürden der Verwaltungen, die einzelne Vereine zwingen, kürzer zu treten. Respekt vor denen, die sich nicht unterkriegen lassen und alles in Bewegung setzen, dass diese Veranstaltungen immer noch durchgeführt werden.

Kommen wir zu den Großveranstaltungen hier im Südwesten:

Die „NAPOSTA 2025“ in Remseck, was für ein Event. Super was der Remsecker Verein hier mit seinen wenigen Mitgliedern auf die Beine gestellt hat.

Ich war schon auf einigen NAPOSTA's, als Gast oder Aussteller. Was in Remseck geboten wurde, war erstaunlich. Die ganze Ausstellung konnte sich sehen lassen, hervorragende Sammlungen. Die Meisterklasse, super so etwas mal selbst gesehen zu haben. Das Rahmenprogramm an den beiden Tagen, mit den „Albhornbläser“ bei der Eröffnung, die „Kunstrad-Weltmeisterin“ am Freitagabend, und der Festabend in einer „Besenwirtschaft“. Da muss man den Verantwortlichen herzlichen Dank sagen.

Die Messe in Ulm, war für mich bisher die Beste. Volles Haus, sehr zufriedene Händler. Besonders konnte ich über die drei Tage beobachten, dass bei den ca. -

50 Ständen der Arbeitsgemeinschaften an allen Tagen, zu jeder Zeit, immer was los war. Da kann sich niemand beklagen. Auch am Stand des LV mit den Kollegen aus dem Landesverband Bayern und dem BDPh war einige los. Man gab Infos und Beratungen um unser Hobby.

Möchte nicht dem Bericht zur Messe vorgreifen, aber besonders der Malwettbewerb und der Briefmarkenregen mit den Kindern der Ulmer Schulen war schon allein den Besuch wert.

Vergessen möchte ich aber auch nicht die Veranstaltungen außerhalb des Südwestens. Tauschtage in Bayern oder Hessen die besucht wurden, Wettbewerbsausstellungen im ganzen Bundesgebiet oder im Ausland. Z.B. in der Schweiz oder in Luxemburg, um nur zwei zu nennen.

Dazu gratuliere ich allen Ausstellern zu ihren Erfolgen, zeigen sie doch, wie vielfältig unser Hobby ist. Ob nun klassische Sammlungen, Motiv-, Ansichtskarten-Sammlungen oder den anderen Rubriken, die zu sehen waren. Jede für sich eine eigene Sehenswürdigkeit.

Auch zu erwähnen ist der alle zwei Jahre stattfindende BDPh-Bundestag mit dem Philatelisten-Tag in Hamburg. Immer wieder ein Ereignis. Der nächste im Jahr 2027 wird in Ludwigsburg stattfinden, also bei uns.

Als Vorstandsmitglied muss ich aber auch etwas über unsere Vereine berichten. Wir verlieren leider mehr Mitglieder als wir neue gewinnen können. Die Gründe sind ganz klar, der Altersdurchschnitt in den Vereinen ist sehr hoch. Ja sogar, dass einige Vereine es nicht mehr schaffen Vorstände zu finden, keiner ist mehr bereit, dieses Ehrenamt wahrzunehmen.

Ich habe genau vor einem Jahr, in der SWA 296, schon darüber berichtet. Über unsere Situation, aber auch darüber was

der LV den Vereinen an Unterstützungen anbietet, nicht nur finanziell, sondern auch an Hilfeleistungen. Möchte dies hier nicht wiederholen, bitte lesen Sie es nach.

Nur, dass es mit der Deutsche Post noch schlimmer ist als gedacht, da wird das moderne Sammeln immer schwieriger. Die Poststellen schließen zunehmend, die Agenturen haben oder bekommen sehr wenig von den aktuellen Briefmarken-Ausgaben - ein Teufelskreis. Hier ist es wichtig, dass man kreativ wird, um an die neuen Briefmarken zu kommen.

Ich wünsche mir, dass wir noch lange unser Hobby pflegen können. Sie alle können dafür sorgen, dass es so bleibt. In den Vereinen können wir das Briefmarkensammeln leben.

In diesem Sinne wünsche ich allen Sammlern / Mitgliedern / Freunden mit ihren Familien ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, ein gutes neues Jahr 2026 und bleiben Sie gesund.

Ich würde mich freuen, wenn wir uns im neuen Jahr wieder sehen!

Ihr Wolfgang Zimmermann

Vom Vorstand

Annahmeschluss für Mitgliedermeldungen im I. Quartal 2026

Damit der Versand der „philatelie“ reibungslos und aktuell erfolgen kann, müssen Ab-, Um- und – hoffentlich zahlreiche – Neumeldungen spätestens zu folgenden Terminen der LV-Mitgliedsverwaltung vorliegen:

01.12.2025

09.01.2026

Achtung: Beitragsstichtag!

07.02.2026

07.03.2026

Bitte senden Sie Mails mit Mitglieder-
meldungen immer direkt an die Mail-
adresse

mitglieder@briefmarken-suedwest.de.

per Post: siehe bei LV-Anschriften, Seite
70/71.

Wolfgang Zimmermann
LV-Mitgliederverwaltung

Bitte beachten:

**Stichtag für die
Mitgliedermeldungen ist der
09.01.2026**

Gemäß Beschluss des LV-Tages 2008
werden die LV-Beiträge immer auf den
Stichtag 08. 01 eines Jahre berechnet.
Dies bedeutet, dass sämtliche An- und
Abmeldungen bis spätestens 08.01.2026
bei der LV-Mitgliederverwaltung

Wolfgang Zimmermann
Im Röhrich 15,
67098 Bad Dürkheim
E-mail:

mitglieder@briefmarken-suedwest.de

eingegangen sein müssen, damit diese
sich auf die Beitragsrechnung 2026
auswirken.

Später eingehende Meldungen können
leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Die Mitgliedslisten für das Jahr 2026
werden per Mail versendet - bis auf
diejenige die keine Mail-Adresse hinter-
legt haben.

Wolfgang Zimmermann
LV-Mitgliederverwaltung

Top 10 der Mitgliederwerbung

Das Jahr 2025 brachte den Vereinen im
Südwesten wieder einige Neumitglieder.
Hier die Plätze:

1. BSV Schorndorf
mit 8 Mitgliedern
2. BSV Heidelberg-Rohrbach
mit 5 Mitgliedern
- 3.-6.
BSV Gaildorf
BSV Speyer
WPhV Stuttgart
Vereinigung Karlsruhe BMS
mit jeweils 4 Mitgliedern
- 7.-9.
BSV Wiesloch
BSV Neustadt
V f BMK Ulm/Neu-Ulm
mit jeweils 3 Mitgliedern
- 10.-18.
BSB Lörrach
BSV Trochtelfingen-Gammertingen
BSV Tübingen
BSV Kehl
Vereinigte BS Biberach
a. d. Riß/Laupheim
V d. BMF Kandel
V d. BMSV Hardt
BSV Ötisheim-Mühlacker
BSV Worms
mit jeweils 2 Mitgliedern
- ab 19.
14 Vereine
mit jeweils 1 Mitglied

Insgesamt wurden bisher
70 Neumitgliedschaften gemeldet.

Stand 31.10.2025
Wolfgang Zimmermann

Vereinsänderungen

Vereine die zum 31.12. 2025 aus dem Verband ausscheiden:

09.032 Briefmarkenfreunde Horb e.V.

09.065 Verein der Briefmarken-Münzensammler Bad Säckingen

09.083
Briefmarkensammlergemeinschaft
Stiftung Bahn-Sozialwerk (BSG/BSW)

Bitte beachten Sie:

Sämtliche Meldungen/Korrekturen bzgl. Wechsel des Vorsitzenden, Sammlertreffen, Änderung von Kommunikationsdaten (auch Homepage-Adressen) sind ausschließlich der LV-Mitgliederverwaltung zu melden. Bitte verwenden Sie dazu das Formular „VEREIN-Meldung“. Meldungen, die direkt an die BDPH-Geschäftsstelle gerichtet werden, werden zuständigkeitshalber an den LV weitergeleitet.

Stand: 31.10.2025
Wolfgang Zimmermann

Einsatzplan des MB für das 1. Halbjahr 2026

Der Mobile Beratungsdienst (MB) ist auf folgenden Veranstaltungen:

Datum	Verein	Ort	Straße/Halle
15.02.	Wiesloch	Wiesloch	Mensa Ottheinrich-Gymnasium/ Ecke Parkstr.
22.03.	Nürtingen	Nürtingen- Neckarhausen	Beutwanghalle
11.04.	Sandhausen	Sandhausen	Friedrich-Ebert-Schulzentrum
12.04.	Lörrach-Haagen	Lörrach-Haagen	Schloßberghalle
12.04.	Hechingen	Hechingen	Stadthalle "Museum"
26.04.	BSV-Zenith	Freiburg	Bürgerhaus am Seepark
2./3.05.	Trochtelfingen	Trochtelfingen	Eberhard-von-Werdenberghalle
17.05.	Bruchsal	Bruchsal	Sporthalle / Schwetzingen Str.

Warnung vor falschen E-Mails an Briefmarkenvereine!

Es wäre nicht das erste Mal, dass eine solche Form von E-Mails an Vereine geht: Ein Franzose -in diesem Fall schreibt Briefmarkenvereine an, will Mitglied werden, gibt sich als leidenschaftlicher Sammler aus, der bald nach Deutschland ziehen will. Bittet um Zusendung von Beitrittsunterlagen per Brief.

Über die Intension dieser Aktion lässt sich nur spekulieren. Verhältnismäßig harmlos wäre es, wenn es nur um das (Ein)sammeln von zahlreichen Briefsendungen mit Briefmarken geht. Doch sind auch andere Szenarien denkbar. So könnte es z. B. auch um Kontoangaben gehen, die in Verbindung mit Unterschriften missbraucht werden könnten.

G. Detlev Moratz

SÜDWEST AKTUELL

Nr. 300

73 Jahre Informationen und Anregungen für Funktionäre, Sammlerinnen und Sammler rund um die Philatelie!

Ein Rückblick von Christian Klouda



Der Zusammenschluss der Verbände und Vereine im Südwesten

*Von Hans Meyer, Festschrift Sonderstempel und Ganzsachen
der Vereine im Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine e.V.*

Die Geburtsstunde des Landesverbandes Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine

Die politischen Bestrebungen jener Zeit zu Beginn der 50er Jahre zielten auf eine Vereinigung der Länder im Südwesten ab. Artikel 29 des Grundgesetzes sah die Möglichkeit der Neugliederung des Bundesgebietes durch Volksabstimmungen vor. Damit konnten die oft willkürlichen Grenzziehungen der Besatzungsmächte korrigiert werden.

1952 sprach sich eine große Mehrheit der Bevölkerung für den Zusammenschluss der alten Länder Baden und Württemberg aus, die zu dieser Zeit durch Besatzungsrecht in die Länder Württemberg-Baden, Süd-Württemberg-Hohenzollern und Baden gegliedert waren.

Wäre es allerdings nur nach dem Ergebnis des damaligen Bundeslandes Baden gegangen, so hätte es keinen Südweststaat gegeben. Die angefochtene Abstimmung wurde 20 Jahre danach im Jahre 1972 wiederholt. Das Ergebnis brachte nunmehr auch das Einverständnis der Südbadener.

Die beiden selbstständigen Philatelistenverbände Baden-Pfalz und Württemberg vollzogen auch 1952 ihren Zusammenschluss. Dies geschah bei einem gemeinsamen Verbandstag am 2. März in Pforzheim. Es wurde ein gemeinsamer Vorstand gewählt.

Verbandsvorsitzender wurde mit 27 Stimmen Prof. Dr. Alois Joerger, Karlsruhe. Dr. Albert Mayer wurde anschließend zum 1. Stellvertreter gewählt. 2. Stellvertreter wurde Hans Hoffmann, Bad Dürkheim. Schatzmeister wurde Heinrich Wülker, Karlsruhe. Das Amt des Geschäftsführers wurde 21 Jahre lang in höchst verdienter Weise von Rupert Ernst, Karlsruhe, wahrgenommen.

Als Satzung wurde die des „Landesverbands philatelistischer Vereine in Württemberg“ e.V. vom 11.9.1949 übernommen. Beim Amtsgericht Stuttgart wurde die Namensänderung in

„Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine“ und die Wahl des neuen Vorstandes im Vereinsregister eingetragen.

Nach dem Zusammenschluss zählte der neue Verband 45 Vereine mit ca. 3.000 Mitgliedern. Davon kamen 27 aus dem ehemaligen Verband Baden-Pfalz, und 18 aus dem württembergischen Verband. Der letztere war allerdings mitgliedsstärker. Sein Verein „Schwaben“ Stuttgart hatte allein 950 Mitglieder.

So wie die Schaffung des Südweststaates die einzige gelungene Neugliederung des Bundesgebietes war, so blieb auch dieser Zusammenschluss die einzige Verbandsfusion im Bund Deutscher Philatelisten.

Heute können wir feststellen, dass unsere Vorgänger damals das Richtige taten, indem sie die Grundlage für einen leistungsfähigen Verband schufen, der inzwischen auch der mitgliedsstärkste geworden ist (1993 mit 160 Vereinen und 15.011 Mitgliedern).

Hans Meyer

Nachdem 1952 am 2. März in Pforzheim der Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine ins Leben gerufen wurde, bekam er als Bindeglied zwischen LV und den ihm angeschlossenen Vereinen ein Rundschreiben (später Verbandsnachrichten, danach Landesverbandsnachrichten), das in regelmäßigen Abständen über die Verbandsarbeit informierte.

Von 1952 bis 1967 erschienen die Hefte in DIN A4, danach in DIN A5. Die ersten Hefte mit gelbem Umschlag erschienen 1989.

Die Verbandsnachrichten sind ein starkes Band zu den Mitgliedern und ist ein Stück Identität des Verbandes. Ihre Herausgabe ist daher auch ein verbandspolitisches Anliegen.

Mit diesen Worten beginnt Albrecht Zimmermann in der Festschrift 50 Jahre Landesverband im Jahr 2002 seine Ausführungen zur **SÜDWEST AKTUELL**:

Die Landesverbandsnachrichten SÜDWEST AKTUELL

Von Albrecht Zimmermann, Festschrift 50 Jahre Landesverband

Wenn man in den Jahrgängen nach 1975 nachliest, so wird man gewahr, dass es öfter Schwierigkeiten mit der Finanzierung gab. Die Erweiterung zu einem interessanten Medium kostete damals mehr Geld als man hatte. Wenige Inserate allein konnten die Auslagen nicht mehr genügend abdecken. Die Frage war bei manchen Verbandstagen, ob man sich das Blättchen noch leisten könne. Die Vereine wollten das.

Der Schatzmeister hätte am liebsten eine Reduzierung auf die Rundschreiben der Anfangszeit vorgenommen, da die Ausgaben ein zu großer Posten im Haushalt waren. Der Vorstand erhielt bei den LV-Tagen immer wieder den Auftrag, die Ausgabe fortzusetzen.

Aber auch später gab es plötzliche Einschnitte und Ausgabenerhöhungen. Man denke nur an die Erhöhungen des Brief- und Paketportos. Durch Inanspruchnahme der von der Post angebotenen Leistungen konnten diese Ausgaben überbrückt werden.

Landesverband
Südwestdeutscher
Briefmarkensammler-
Vereine e.V.
im Bund Deutscher Philatelisten e.V.



Dezember 1986

Verbandsnachrichten



Verbandsnachrichten

E 9812

Landesverband Südwestdeutscher
Briefmarkensammler-Vereine e.V.

Im Bund Deutscher Philatelisten e.V.



SÜDWEST AKTUELL

144
Einzelpre
2,- DM

131 - September 1983



Tag der Briefmarke 2001



Das Geburtshaus in Calw, Marktplatz Nr. 6



Landesverband
Südwestdeutscher
Briefmarkensammler-
Vereine e.V.
im Bund Deutscher Philatelisten e.V.



203

September
2001

Einzelpreis
2,- DM

6. und 7. Oktober 2001
Bundes- und Philatelistentag in der Pfalz
26. - 28. Oktober 2001
Internationale Briefmarkenbörse Sindelfingen
28. Oktober 2001
Tag der Briefmarke 2001

Unsere Zeitung erhielt den Charakter eines Postvertriebsstückes und kostete nun im Einzelversand nicht mehr 3 bzw. 2,50 DM, sondern nur noch je nach Gewicht unter 60 Pfennig. Einzelne Ausgaben konnten als Streifbandzeitung versandt werden.

Eine weitere Schwierigkeit entstand, als das verbilligte Postzeitungsgut abgeschafft wurde und unsere Pakete an die Vereine nunmehr statt bis ca. 500 DM fast 2000 DM pro Aussendung kosten sollten.

Diese Klippe konnte durch Teilnahme am Selbstbucherverkehr umschifft werden. Bei alledem war der Versand für die Helfer im Hintergrund mit enormen Arbeitsleistungen verbunden. In der langen Zeit seit 1967 waren eine Reihe von Druckereien mit der Herstellung befasst. Sie waren ansässig in Rottweil, Heilbronn, Reutlingen, Giengen/Brenz. In den letzten Jahren fand die Herstellung bei der Druckerei Jenkel, Heilbronn, statt. Und nun ist die Brausdruck GmbH in Heidelberg damit befasst.

Albrecht Zimmermann

(Anmerkung: Seit 16 Jahren wird die Zeitschrift von der Druckerei Stolzenberger in Leimen / St. Ilgen produziert und versendet).

In der Ausgabe Nr. 200 vom Dezember 2000 schrieb Hans Meyer :

200. Ausgabe der Verbandsnachrichten

18 Jahre im Dienste des Landesverbandes

„Dieses Heft ist die Nummer 200. Bei vierteljährlicher Erscheinungsweise wäre es gerade 50 Jahre her, dass damit der Anfang gemacht wurde. Zu Beginn wurden die damals noch kleineren Mitteilungen öfter ausgegeben. So eilen wir dem 50. Verbandsjubiläum etwas voraus.

Es ist nicht nur eine interessante, sondern auch eine gelegentlich aufregende Lektüre, in den gesammelten Jahrgängen unseres Verbands zu blättern. Alle wichtigen Daten und Berichte sind darin verzeichnet. Landesverbandstage, große und kleine Ausstellungen, Bundes- und Philatelistentage, Wechsel im Vorstand, eine Vielzahl von Belegen und Sonderstempeln Ereignisse in den Vereinen, Personalsnachrichten u.v.a.m.

Unsere Zeitung hatte nicht immer das heutige Aussehen. Die Redakteure wechselten in dieser langen Zeit immer wieder.

Die Vorsitzenden selbst prägten das Blatt mehr oder weniger. Auch der Zweck der Ausgaben wurde erweitert und präzisiert. Auf den anfänglichen reinen Informationscharakter für Vereinsvorstände folgte eine Erweiterung für interessierte Mitglieder, die sich für das Geschehen bei Post, Verband und Vereinen interessierten.

Wir wollten nie eine Briefmarkenfachzeitung sein. Aber unsere gelegentlichen postgeschichtlichen oder sonstigen philatelistischen Beiträge fanden immer interessierte Freunde.

Auch der Name unserer Zeitung hat gewechselt. Südwest Aktuell gibt es erst seit Juni 1989.

Die Redakteure waren von

1952 bis 1971	Rupert Ernst (p), Karlsruhe
1972 bis 1973	Kurt Hermle (p), Rottweil
1974 bis 1979	Hans Mathes, Sinsheim
1980 bis 1986	Gerhard Baron (p), Reutlingen
1987 bis 1989	Reinhold Reiter, Bruchsal
1990 bis 1991	Dieter Kohl, Ellerstadt
1992 bis heute	Christian Klouda, Heidelberg.

Am längsten (20 Jahre) hatte Rupert Ernst dieses Amt inne. Er war damals auch gleichzeitig Verbandsgeschäftsführer und wurde 1985 vom Landesverbandstag in Offenburg zum Ehrenmitglied ernannt.

Als nächster rangiert bereits Christian Klouda mit einer Amtsdauer von 9 Jahren.

Wir hoffen sehr, dass er uns noch lange zur Verfügung stehen wird.

Dazu wünschen wir ihm Ausdauer und weiterhin die glückliche Feder, die er bisher hatte.“

Hans Meyer

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

***Großtauschtage von Vereinen
Briefmarken-Ausstellungen (auch regional)
Jubiläumsveranstaltungen
Hinweise auf Marken-Ausgaben individuell mit
Belegangeboten - ...und Vieles mehr!***

Nutzen Sie die Möglichkeit, in der *SÜDWEST AKTUELL* auf Ihre besonderen Veranstaltungen und Produkte hinzuweisen!

1/2 Seite für nur 65,45 € je Ausgabe !!!

Kontakt: Redaktion *SÜDWEST AKTUELL*, Christian Klouda,
Christian.Klouda@Briefmarken-Suedwest.de

Mitarbeiter des LV-Südwest seit 1952

1. Vorsitzender:	1952-1966	Prof. Dr. A. Jörger	Karlsruhe
	1966-1973	Dr. Heinz Jäger	Lörrach
	1973-1984	August Wahn	Heilbronn
	1984-1994	Hans Meyer	Bruchsal
	1994-2002	Albrecht Zimmermann	Korntal
	2002-2008	Peter Kuhm	Munderkingen
	2008-2012	Torsten Pelant	Walddorfhäslach
	2012-2013	Uwe Decker, <i>komm.</i>	Bisingen
	2013-2014	Wolfgang Zimmermann, <i>kommisarisch</i>	Bad Dürkheim
	2014-2016	Peter Kuhm	Munderkingen
	seit 2016	Dieter Schaile	Remseck

Stellvertretende 1. Vorsitzende:	1952-1967	Dr. Albert Mayer	Stuttgart
	1968-1969	Herbert Stritter	Murr
	1952-1955	Hans Hoffmann	Bad Dürkheim
	1956-1965	Fritz Walther	Ludwigshafen
	1966-1969	Heinz Rasloff	Speyer

Die Stelle des 1. stellvertretenden Vorsitzenden wurde ab 1969 durch die Schaffung der Regionalvertreter nicht mehr besetzt.

ab 1969 2. Vorsitzende:	1970-1971	Willy Schmitt	Freiburg
	1972-1973	August Wahn	Heilbronn
	1973-1975	Dr. Hans Schönfeld	Grenzach
	1976-1980	Otto Schäffling	Frankenthal
	1980-1984	Dieter Hollmann	Dettingen
	1984-1992	Walter Marchart	Markgröningen
	1992-2002	Walter Hecke	Maxdorf
	2002-2004	Heike Kapprell	Filderstadt
	2004-2006	Albert Christ	Ludwigshafen
	2006-2008	Torsten Pelant	Walddorfhäslach
	2008-2012	Uwe Decker	Bisingen
	2012-2014	Wolfgang Zimmermann, <i>kommisarisch</i>	Bad Dürkheim
	2014-2016	Dieter Schaile	Remseck
	2016-2018	Rudolf Häring	Mannheim
	2018-2022	<i>nicht besetzt</i>	
	seit 2022	Dr. Markus Kohler	Trochtelfingen

Geschäftsführer:	1952-1973	Rupert Ernst	Karlsruhe
	1973-2004	Hans Mathes	Sinsheim
	2004-2008	Dieter Friedt	Hüfingen
	2008-2010	Helmut Gerowski	Steinheim
	2010-2012	<i>nicht besetzt</i>	
	2012-2014	Dieter Friedt, <i>kommisarisch</i>	Hüfingen
	seit 2014	Wolfgang Zimmermann	Bad Dürkheim

Schatzmeister:	1952-1963	Heinrich Wülker	Karlsruhe
	1964-1971	Ernst Rupert	Karlsruhe
	1972-1975	Kurt Hermle	Rottweil
	1976-1982	Wolfgang Müller	Frommern
	1982-2005	Heinz Lochschmied	Nürtingen
	2005-2019	Dittmar Wöhlert	Ebertsheim
	seit 2019	Lars Böttger	Beaufort/ Luxemburg

Schriftführer:	1952-1972	Ernst Rupert	Karlsruhe
	1973-1974	Kurt Hermle	Flottweil
	1974-1976	Hans Mathes	Sinsheim
	1976-1977	Helmuth Rahn	Schorndorf
	1978-1980	Dieter Hollmann	Dettingen
	1980-1982	Walter Nopper	Grenzach
	1982-1984	Hans Meyer	Bruchsal
	1984-1992	Hans Georg	Baden-Baden
	1992-1994	Christian Klouda	Heidelberg
	1994-2004	Dieter Friedt	Hüfingen
	ab 2004 beim Geschäftsführer		

Philatelie- Einweisung, Mitglieder- Verwaltung:	-1974	Ernst Rupert	Karlsruhe
	1974-1978	Hans Mathes	Sinsheim
	1978-1980	Dieter Hollmann	Dettingen
	1980-1982	Heinz Lochschmied	Nürtingen
	1982-1991	Reinhold Reiter	Bruchsal
	1991-2002	Manfred Kapprell	Filderstadt
	2002-2004	Dieter Friedt	Hüfingen
	ab 2004 beim Geschäftsführer		
	ab 2010 beim Schatzmeister		
	ab 2019 beim Geschäftsführer		

Regionalvertreter:

Nord-Baden:	1966-1969	Rupert Ernst	Karlsruhe
	1970-1971	Karl Müller	Mannheim
	1972-1984	Rupert Ernst	Karlsruhe
	1984-1994	Wolfram Rögler	Rastatt
	1994-1998	Siegbert Hemberger	Karlsruhe
	1998-2004	Manfred E.H.Plötze	Mannheim
	seit 2004	Franz Lasetzky	Karlsruhe

Süd-Baden:	1966-1973	Willy Schmidt	Freiburg
	1973-1975	Hermann Schmelzer	Freiburg
	1976-1980	Hermann Amann	Lörrach
	1980-1984	Andreas Hofer	Waldshut
	1984-2006	Egon Heim	Waldshut
	2006-2020	Karl Thamerus	Weil am Rhein
	2020-2024	Jürgen Häsler	Freiburg
	2024-2025	nicht besetzt	
	ab 2025	Joachim Löchle	Herdwangen-Schönach

Nord-Württemberg:	1966-1969	Herbert Stritter	Murr
	1970-1971	August Wahn	Heilbronn
	1972-1982	Georg Bodner	Ludwigsburg
	1982-1996	Oswald Woletz	Esslingen
	1996-2006	Gerd Severin	Göppingen
	2006-2008	Helmut Gerowski	Steinheim
	2008-2010	Torsten Pelant, <i>komm.</i>	Walddorfhäslach
	2010-2014	Dieter Schalie	Remseck
	2014-2017	Hans Pendelin	Möglingen
	2017-2020	Dieter Schalie, <i>komm.</i>	Remseck
	seit 2020	Helmuth Feichtenbeiner	Heidenheim

Süd-Württemberg:	1966-1969	Josef Theurer	Tübingen
	1970-1975	Gustav Betschinger	Reutlingen
	1976-1986	Gerhard Baron	Reutlingen
	1986-1998	Manfred Schmitt	Sonnenbühl
	1998-2002	Peter Kuhm	Munderkingen
	2002-2012	Siegfried Stoll	Großbettlingen
	seit 2012	Thomas Preiß	Eningen

Pfalz:	1966-1973	Heinz Rassloff	Speyer
	1974-1975	Otto Schäffling	Frankenthal
	1976-1994	Georg Kapp	Speyer
	1994-2000	Lothar Rudolph	Mutterstadt
	2000-2008	Otto Schäffling	Frankenthal
	2008-2012	Wolfgang Zimmermann	Bad Dürkheim
	2012-2014	Uwe Diehlmann, <i>komm.</i>	Haßloch
	2014-2017	Uwe Diehlmann	Haßloch
	seit 2017	Wolfgang Zimmermann, <i>kommisarisich</i>	Bad Dürkheim

Donau-Bodensee:	1966-1969	<i>nicht besetzt</i>	
	1970-1976	Dr. Josef Ilchmann	Biberach
	1976-1978	<i>nicht besetzt</i>	
	1978-1980	Wolfgang Kuhn	Ravensburg
	1980-1986	Leo C. Kaul	Singen
	1986-1996	Werner Prautsch	Weingarten
	1996-2006	Wilhelm Bennegger	Giengen
	2006-2012	Wolfgang Spranz	Neu-Ulm
	2012-2014	Peter Kuhm; <i>kommisarisich</i>	Munderkingen
	2014-2016	Klaus Riebauer; <i>kommisarisich</i>	Laichingen

2016 wurde die Region aufgelöst, die Vereine wechselten in andere Regionen

Fachstellenleiter:

Ausstellungs- wesen:	1952-1959	Richard Ebinger	Fellbach
	1959-1968	Herbert Stritter	Murr
	1969-1981	Karl Ehrler	Stuttgart

1981-1984	Walter Marchart	Markgröningen
1984-2000	Karlheinz Gädinger	Ludwigsburg
2001-2014	Walter Marchart	Markgröningen
seit 2014	Bernward Schubert	Ludwigsburg

Preisrichter-Obmann:	1984-1995	Dr. Hans-Georg Meissner	Stuttgart
	1995-2012	Götz Schneider	Karlsruhe
	2012-2014	Michael Schweizer	Köngen
		<i>kommissarisch</i>	

Fachstelle aufgelöst, neu unter Ausstellungswesen

Rahmen-verwaltung:	1976-1980	Karl Ehrler	Stuttgart
	1980-1983	Kurt Votteler	Rottweil
	1983-2004	Herbert Graf	Nüßlingen
	2004-2014	Harald Janssen	Lingenfeld

Fachstelle aufgelöst, neu unter Ausstellungswesen

Beratungsdienste:

Mobiler Beratungsdienst, Forschung-Literatur:	1982-2003	Jürgen Straub	Ravensburg
	2003-2016	Klaus Heinrich	Gammertingen
	seit 2016	Dieter Friedt	Hüfingen

Prüferwesen:	1982-2023	Jürgen Straub	Ravensburg
	seit 2024	Lars Böttger	Beaufort / Luxemburg

Forschung:	1952-1954	Emil Drohmann	Fellbach
	1954-1966	Dr. Heinz Jäger	Lörrach
	1967-1979	Günter Fuchs	Böblingen

Literatur:	1952-1953	Erich Thumm	Stuttgart
	1954-1965	F. Wölffing-Selig	Stuttgart
	1966-1978	Erwin Schwiersch	Böblingen
	1980-1982	Walter Nopper	Grenzach

Die beiden Fachstellen werden seit 1980 zusammen geführt.

Prüfwesen:	1952-1965	Karl Vorhölzer	Stuttgart
	1966-1969	Karl Müller	Mannheim
	1969-1974	Hermann Weber	Rottweil

*seit 1974 mit „Sammlerschutz“ vereint
ab 1982 mit Forschung, Literatur zusammengefasst*

Sammler- Schutz:	1952-1959	Dr. Richard Wagner	Stuttgart
	1960-1963	Dr. Fritz Kummer	Karlsruhe
	1963-1964	Paul Hammer	Karlsruhe
	1964-1966	Dr. Hans Tzschaschel	Freiburg
	1967-1974	Walther Rössler	Sigmaringendorf
	1974-2004	Hermann Weber	Rottweil

seit 2004 vom BDPH betreut

Forschung - Literatur:	1982-2012	Jürgen Straub	Ravensburg
	2012-2020	Detlef Pfeiffer	Gäufelden-Östringen

Fachstelle aufgelöst, neu unter Beratungsdienst

Verbindung zur Jugend:	1970-1975	Dr. Josef Ilchmann	Biberach
	1975-1981	Georg Kapp	Speyer
	1981-1984	Leo C. Kaul	Singen
	1984-1992	Manfred Schmitt	Sonnenbühl
	1992-2004	Adolf Keppler	Heilbronn
	2004-2005	Albert Christ	Ludwigshafen
	2006-2016	Christian Helfert	Riedlingen
	2016-2019	Dittmar Wöhlert	Ebertsheim
	ab 2019	Thomas Zorn	Mühlacker

Öffentlichkeit und Weiterbildung:	1952-1955	Lothar Leser	Karlsruhe
	1956-1959	nicht besetzt	
	1960-1965	F. Wölffing-Selig	Stuttgart
	1966-1969	Erwin Schwiersch	Böblingen
	1970-1973	August Wahn	Heilbronn
	1973-1975	Hermann Schmelzer	Freiburg
	1976-1980	Oswald Woletz	Esslingen
	1980-1981	nicht besetzt	
	1981-1984	Walter Marchart	Markgröningen
	1984-1990	nicht besetzt	
	1990-1997	Torsten Pelant	Markgröningen
	1997-2002	Werner Umbreit	Altrip
	2002-2008	Klaus Riebauer	Laichingen
	2008-2016	Christian Kluoda	Heidelberg
	seit 2016	Detlev Moratz	Heidelberg

LV-Nachrichten:	1952-1971	Rupert Ernst	Karlsruhe
	1972-1973	Kurt Hermle	Rottweil
	1974-1979	Hans Mathes	Sinsheim
	1980-1986	Gerhard Baron	Reutlingen
	1987-1989	Reinhold Reiter	Bruchsal
	1990-1991	Dieter Kohl	Ellerstadt
	seit 1992	Christian Klouda	Heidelberg

Schulung - Seminare:	1969-1975	Herbert Stritter	Murr
	1976-1980	nicht besetzt	
	1981-1996	Otto Schäffling	Frankenthal
	1996-2016	Dietrich Lichtenstein	Nürtingen
	2016-2018	Markus Steuerwald	Ludwigshafen

ab 2018 bei Öffentlichkeit

Facebook:	2016-2018	Markus Steuerwald	Ludwigshafen
	seit 2018	Thomas Wolf	Stuttgart

Die Daten sind dem Loseblatt-Handbuch des Landesverbandes Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine entnommen, mit freundlicher Unterstützung durch Wolfgang Zimmermann, Geschäftsführer.

Alle Angaben ohne Gewähr.

Christian Klouda





12 Tipps

für Veröffentlichungen in der „SÜDWEST AKTUELL“ und auf der Internetseite des Landesverbandes

Der Landesverband Südwest unterstützt mit seinen Publikationen gerne auch die Mitgliedsvereine in deren Öffentlichkeitsarbeit. Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich. Machen Sie bitte dieser die Arbeit so einfach als möglich und beachten Sie folgende Hinweise:

1. Den Textbeitrag in digitaler Form als Word-Dokument; *ohne Formatierung und Sonderschriften* vorlegen. Bitte keine handschriftlichen Beiträge!
2. In jedem Presstext müssen die sechs W-Fragen beantwortet sein: **Wer** macht **wann**, **wo**, **was**, **wie** und **warum**?
3. Anlagen mit Abbildungen wie Sonderstempel, und Schmuckumschläge, digital als JPEG-Datei (keine PDF). *Bitte keine Zeitungsausschnitte.*
4. Rechtzeitig der Redaktion vorlegen. **Redaktionsschluss 1.2., 1.5., 1.8. und 1.11.!**
5. Beitrag so gestalten, dass er am Stück zu veröffentlichen ist.
6. Ansprechpartner mit Telefon und E-Mail-Adresse mitsenden, damit Rückfragen möglich sind.
7. Prüfen, ob der Beitrag für die Leser der SÜDWEST AKTUELL oder auf unserer Homepage von Interesse ist (z. B. Ankündigung von Veranstaltungen, beispielhafte Nachberichte von Mitgliederversammlungen oder Vereinsausflügen). Auch hier gilt der Pressegrundsatz: In der Kürze liegt die Würze.
8. Inhalte auf Richtigkeit prüfen. Die Redaktion kann nicht recherchieren.
9. **Fotos in guter Qualität digital mit mindestens 300 dpi.** Bildunterschrift mit einer Aussage, was das Bild darstellt oder Zuordnung der darauf befindlichen Personen.
10. Bei Vorlage von Fotos und Texten müssen die Rechte zur Veröffentlichung beim Verein vorliegen.
11. Bei Textbeiträgen und Fotos immer die Namen des Verfassers bzw. Fotografen nennen!
12. Bleiben Sie in Ihrer Aussage sachlich. Keine Wertungen oder Vermutungen über Personen/Einrichtungen etc.!

Beiträge per E-Mail senden an: Presse@Briefmarken-Suedwest.de

Die Mail geht parallel an die Redaktion der SÜDWEST AKTUELL, die Internet- und Newsletter-Redaktion und an die Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes.

**Redaktion SÜDWEST AKTUELL: Christian Klouda, Kolbenzeil 12
69126 Heidelberg, Tel: 06221 / 373331 Mail: klouda@Briefmarken-Suedwest.de**

**Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine im BDPh e.V.
Fachbereich Öffentlichkeit und Weiterbildung**

Das war die Internationale Briefmarken-Börse (IBB) 2025, Ulm

Die nunmehr vierte IBB in Ulm fand vom 23. bis 25. Oktober 2025 statt. Der Landesverband Südwest hatte wieder die Halle 2 ‚übernommen‘, in der der nichtkommerzielle Teil untergebracht war.

Die IBB Ulm zog wieder Tausende Briefmarkensammler aus Deutschland und dem angrenzenden Ausland in die Hallen der Ulm-Messe. Für eine zusätzliche Belebung sorgten Hunderte Ulmer Grundschüler, die mit ihren Klassen an dem erstmals von der Messe Sindelfingen veranstalteten Briefschreibe-Workshop oder an dem vom LV Südwest organisierten Malwettbewerb teilgenommen hatten. Die Kinder tauchten mit viel Freude in die Welt des Briefmarkensammelns ein, und so mancher nahm einen Stapel geschenkter Briefmarken samt Album mit nach Hause.



*Eingang zur Ulm-Messe. Das Wetter lud eher zum Stöbern in den Händlerkisten ein.
(Foto: Paris Dimitriadis)*

In Halle 1 präsentierten sich rund 80 Händler und Postverwaltungen sowie Zubehörhersteller mit reichlich Ware. Gefragt waren nicht nur neue und alte Briefmarken, sondern auch Briefe und Postkarten aller Sammelgebiete.

Bei der Deutschen Post kauften viele Sammler die Neuheiten der letzten Monate, außerdem Sondereditionen wie die zum Wacken Open Air und zum Band-Jubiläum der Scorpions. Von den drei Sonderstempeln waren die zum Malwettbewerb und zum Tag der Briefmarke am beliebtesten.

Begehrte waren auch die Messeprodukte der teilnehmenden ausländischen Postverwaltungen. Liechtenstein und Österreich hatten wieder spezielle Blocks mit Ulmer Motiven aufgelegt, die gerne mitgenommen wurden.



Der Messe-Teil in Halle 1 war an allen drei Tagen sehr gut besucht, gerade die Belege-Händler verzeichneten guten Besuch (Foto: Paris Dimitriadis).

Befragte man die Messestände in Halle 1 am Ende der dreitägigen Veranstaltung, waren sehr positive Stimmen zu hören. Viele haben sich bereits ihren Stand für die nächste IBB in Ulm gesichert, wollen sich teilweise sogar mit der Fläche und dem Angebot vergrößern.

Eröffnungsfeier der Messe

Traditionell fand die offizielle Eröffnung am ersten Tag statt. Eingeladen vom Veranstalter, der Messe Sindelfingen, kam die lokale Prominenz, Vertreter aus der Philatelie und der Presse.



Ralph Hohenstein, der Geschäftsführer der Messe Sindelfingen, eröffnete die Veranstaltung (Foto: G. Detlev Moratz).

Höhepunkt der Eröffnung war die Bekanntgabe der IBRA 2028 in Ulm. Siehe dazu am Ende des Ulm-Berichtes.

Empfang des Landesverbandes

Auf dem Empfang des Landesverbandes zum „Tag der Briefmarke 2025“ am Nachmittag des ersten Tages konnten u. a. wieder die Vertreter der Südwest-Vereine begrüßt werden. Die anwesenden Gäste konnten sich im Anschluss bei Wein und Butterbrezeln austauschen.



Dr. Markus Kohler, 2. Vorsitzender des Landesverbandes Südwest, beim Empfang zum „Tag der Briefmarke 2025“ (Foto: Kirsten Schönherr).

Den Schwerpunkt bildeten diesmal die Vorstellung der Aktionen der Vereine zum „Tag der Briefmarke 2024“. Dr. Markus Kohler stellte die Aktionen vor. Jeder der anwesenden Vereine bekam die Gelegenheit, seine Aktionen zu erläutern.



Anschließend erfolgte die Vergabe der Urkunden durch Dieter Schaile (links) an die anwesenden Vereine (Foto: Kirsten Schönherr).

Angebote, Informationen, Vorträge

Die Infostände der über 50 Arbeits- und Forschungsgemeinschaften („Argen“) boten tiefere Einblicke in einzelne Sammelgebiete, und mehrere kostenlose Fachvorträge erfreuten vor allem postgeschichtliche Sammler.

Auch in diesem Jahr ist die Zahl der anwesenden Argen wieder gewachsen. Viele Argen haben den oft weiten Anfahrtsweg nach Ulm auf sich genommen, um auf ihre Themengebiete aufmerksam machen zu können.



Informationsaustausch und das Werben neuer Mitglieder stehen bei den Argen natürlich im Vordergrund, was in Ulm offensichtlich wieder gut umgesetzt werden konnte (Foto: G. Detlev Moratz).



Der BDPH nutzte wieder die Gelegenheit zu einem großen Arge-Treffen in Ulm, um seine Positionen zu erläutern, Fragen zu klären und Bedürfnisse zu besprechen (Foto: G. Detlev Moratz).

Das Vorhandensein so zahlreicher Argen führte nicht nur zu Arge-Treffen und -Sitzungen, sondern auch zu einer Reihe kostenloser Fachvorträge, vor allem postgeschichtlicher Natur durch den DASV.



Der Deutsche Altbriefsammler-Verein e.V. (DASV) veranstaltet seit vielen Jahren in Sindelfingen und jetzt in Ulm das Symposium für Postgeschichte. Links DASV-Präsident Klaus Weis mit Referenten (Foto: DASV).

Gut besucht waren die Beratungsstände im Foyer. Experten, nicht nur in Halle 2, beantworteten hier alle Fragen rund um das Hobby und nahmen auch Bewertungen vor.



Der Stand des Bundes Philatelistischer Prüfer (BPP) neben dem Verein für Briefmarkenkunde Ulm/Neu-Ulm im Foyer der Messe (Foto: Paris Dimitriadis).

Der „Verein für Briefmarkenkunde Ulm/Neu-Ulm 1883 e.V.“ konnte sich wieder im Foyer mit einem Stand und einer kleinen Ausstellung präsentieren.



Im Angebot des Vereins war u. a. eine Postkarte, die zum Thema des Schüler-Malwettbewerbs und dem Sonderstempel „Eiszeit auf der Alb“ passte.

Zentrum Philatelie



Anlaufstelle in Halle 2 war natürlich wieder das Zentrum Philatelie (Foto: G. Detlev Moratz).

Der Landesverband Südwest, der ideelle Träger der Internationalen Briefmarken-Börse Ulm, organisierte wieder den großen Info-Stand.

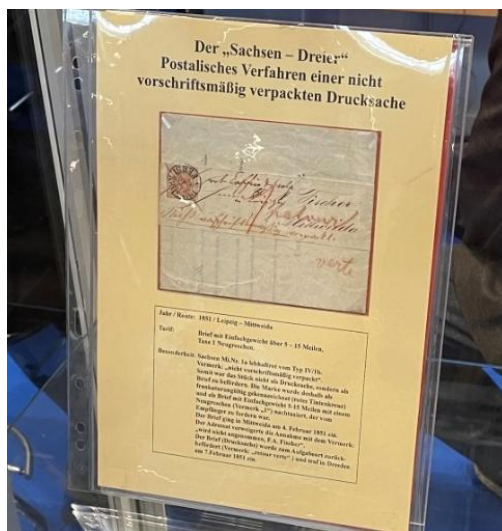
Mit dabei waren wieder der Landesverband Bayerischer Philatelisten-Vereine und der Bund Deutscher Philatelisten (BDPh). Hier konnten Fragen rund um das Hobby gestellt und oft auch beantwortet werden.

Auch war der Stand Anlaufstelle für Aussteller und Argen. Zudem bot der LV-Südwest wieder sein beliebtes Glücksrad und das Briefmarken-Schätzspiel an.

Sachsen-Dreier:

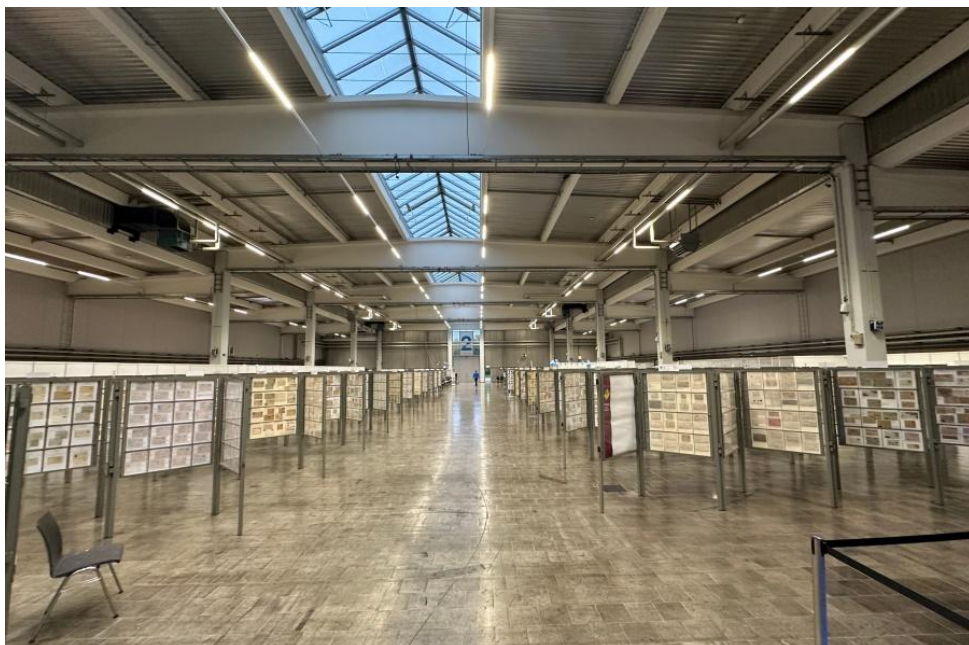
Die diesjährige Briefmarken-Ausgabe zum „Tag der Briefmarke“ (Marke und Block) vom 4. September 2025 ist dem berühmten „Sachsen-Dreier“ gewidmet. Anlass für den Landesverband Südwest, einen einzigartigen Beleg, „ein literaturbekanntes Stück von herausragendem postalischen Interesse“, zu zeigen. So beschreibt das Attest von BPP-Prüfer Arnold Vaatz den Beleg, der in einer Vitrine am Stand im Original gezeigt wurde:

Der „Sachsen-Dreier“-Beleg, der eine postgeschichtliche Odyssee dokumentiert, war das diesjährige Highlight im Zentrum Philatelie (Foto: G. Detlev Moratz).



Ausstellungen in Ulm:

In Halle 2 wurden diesmal zwei große Wettbewerbsausstellungen präsentiert:



Die leere Halle 2 am Vortag, nachdem die (meisten) Ausstellungs-Sammlungen eingebaut waren. (Foto: Thomas Wolf)

Postgeschichte – live

Der Deutsche Altbriefsammler-Verein e.V., DASV, legte in diesem Jahr bei seiner internationalen Wettbewerbsausstellung „Postgeschichte – live“ nochmal eine Schippe drauf. Die italienischen Aussteller waren wieder stark vertreten, ebenso sechs erneut in Ulm anwesende Philatelisten der im vergangenen Jahr eingeladenen Türkischen Akademie für Philatelie. Hinzu konnte eine Delegation schwedischer Postgeschichtler begrüßt werden, die im Wettbewerb letztlich eine Vielzahl der ausgelobten „Posthörner“ mit nach Hause nehmen konnten - oder, wie DASV-Präsident Klaus Weis schrieb, „alle persönlich anwesenden Wikinger aus Schweden machten reichlich Beute“.

Diese internationale Sonderausstellung wurde traditionell schon in Sindelfingen und jetzt in Ulm abgehalten.

DANUBRIA 2025

Erfolgreiche DANUBRIA 2025 in Ulm: Auszeichnungen auf höchstem Niveau.

Der Phila-Service-Club SÜDWEST des Landesverbandes Südwest trat in Ulm zum ersten Mal als Veranstalter einer Wettbewerbsausstellung auf. Zur Regionalen Wettbewerbsausstellung DANUBRIA 2025 wurden insgesamt 37 Exponate mit über 175 Rahmen angemeldet.

Unter der Leitung von Landesverbandsfachbereichsleiter Ausstellungswesen Bernward Schubert hatte die vierköpfige Jury alle Hände voll zu tun – mit beeindruckendem Ergebnis: Vergeben wurden 28 Gold-, 5 Vermeil-, 2 Silber- und 2 Bronze-Medaillen. Damit haben sich fast alle ausgestellten Exponate für nationale Wettbewerbe qualifiziert – ein bemerkenswerter Erfolg! Positiv aufgefallen ist die hohe Anzahl der Jurygespräche bei dem die Jury den Ausstellern wertvolle Tipps zur weiteren Entwicklung der Exponate geben konnte.



*Die Organisatoren mit den erfolgreichen Ausstellern der DANUBRIA 2025
(Foto: G. Detlev Moratz).*

Jugend:

Auch wenn der Landesring Süd-West (Jugend), zusammen mit der DPhJ, „nur“ mit einem Arge-Stand teilnehmen konnte, ist das Jugend-Angebot in Ulm insgesamt in diesem Jahr weiter gewachsen.

Briefschreibe-Workshop

Die Messe Sindelfingen organisierte erstmals in Ulm einen Briefschreibe-Workshop, den sie bereits in Sindelfingen mit zwei Klassen pro Jahr erfolgreich durchgeführt hatte. Es sollten diesmal sechs Schulklassen in Ulm die Möglichkeit erhalten, am Workshop mitzumachen. Interesse angemeldet hatten mehr Klassen, die aber aus ablauftechnischen Gründen nicht angenommen werden konnten.

Schüler kamen klassenweise und schrieben vor Ort Briefe an sich, Freunde oder Angehörige und gaben diese gemeinsam bei der Post auf der Messe ab.



Die Kinder rückten klassenweise in Begleitung ihrer Lehrer bzw. Lehrerinnen zum Workshop an (Foto: Moratz).



Die erfahrenen Pädagoginnen, Frau Debschütz und Frau Billion, unterrichteten die Kinder, wie man einen Brief schreibt, bis hin zu einer richtigen Anschrift (Fotos: Moratz).



*Nach der Unterrichtsstunde gingen die Kinder zum Stand der Deutschen Post und konnten sich für ihre Briefe einen der drei Sonderstempel aussuchen. Die Herren Kohler und Moratz geleiteten im Anschluss den Nachwuchs zum Briefmarkenregen
(Foto: Kirsten Schönherr).*

Der Landesverband erkennt das Engagement der Messe hoch an. Das brachte zahlreiche Schüler und Schülerinnen dem Thema Briefmarken näher.

Malwettbewerb des Landesverbandes „Eiszeit auf der Alb“ – Rekord-Einreichungen



Das Thema nahm Bezug auf die Europa-Briefmarkenausgabe vom 8. Mai 2025: Nationale Archäologische Funde: UNESCO-Welterbe „Höhlen und Eiszeitkunst der Schwäbischen Alb“.

Lauter wurde es in der Messehalle 2 am Freitagnachmittag, als zahlreiche Ulmer und Neu-Ulmer Grundschüler mit ihren Eltern zur Bekanntgabe des Ergebnisses des Malwettbewerbs „Eiszeit auf der Alb“ kamen.

Den Wettbewerb hatte der Landesverband Südwest an den Grundschulen lange im Vorfeld ausgeschrieben. 194 Schüler beteiligten sich diesmal daran, ein Rekord, waren es im letzten Jahr „nur“ 81. Viele thematisierten in ihren Bildern Menschen und Tiere der Eiszeit.



Alle 194 eingereichten Bilder konnten im Original ausgestellt werden (Foto: Moratz).

So kamen wieder die zehn besten Bilder auf die Briefmarken Individuell. Jedes der Gewinner-Kinder bekam einen Bogen.

Und eine Urkunde, darauf abgebildet ihre jeweilige Briefmarke Individuell im Großformat. Darunter wurde die Original-Marke aufgeklebt und von der Post mit dem passenden Sonderstempel „Eiszeit auf der Alb“ versehen.



Dieter Schaile mit (fast) allen Gewinnerkindern des Malwettbewerbs, deren Bilder auf den Briefmarken Individuell verwirgt wurden (Foto: G. Detlev Moratz).



**BRIEFMARKE
INDIVIDUELL**

Ein Produkt der Deutschen Post

 **GoGreen**

Der Bogen Briefmarken Individuell 2025 in einer Auflage von 101 Stück.

Die Gewinner-Kinder bekamen Geldpreise. Auch die drei Klassenkassen mit den meisten teilnehmenden Kindern wurden mit Geldpreisen bedacht. Alles gestiftet vom Auktionshaus Gärtner in Bietigheim-Bissingen!



*Vom Auktionshaus Gärtner kamen noch für die Klassen drei schwere Briefmarken-Überraschkisten, die die anwesenden Klassenlehrerinnen kaum tragen konnten
(Foto: Christian Smyrek).*



*Im Anschluss der Prämierung konnte Dieter Schaile noch die Gewinnerin des ersten Preises, Ayşe Sibel Öztürk, deren Eltern und ihren kleinen Bruder begrüßen
(Foto: Moratz).*

Erst längere Zeit nach der Auswertung bemerkte der Vorstand, dass Ayşe Sibel von der Jörg-Syrlin-Grundschule bereits den ersten Preis des letztjährigen Malwettbewerbs gewonnen hatte. Beide Auswertungen platzierten sie mit deutlichem Abstand auf die Nr. 1.

Der Briefschreibe-Workshop und die Malwettbewerb-Aktion waren aus unserer Sicht die Highlights der Veranstaltung. Die Begeisterung der Kinder und der Ideenreichtum bei den Briefen und Bildern hat den gesamten Vorstand des Landesverbandes angesteckt. Diese beiden Aktionen haben gezeigt, dass man das Thema Briefmarken in die Schulen bringen kann. Der Aufwand ist nicht gering und der langfristige Erfolg ungewiss. Doch einen Versuch ist es wert!

Briefmarkenregen

Auf Initiative des bekannten Fachautors Michael Burzan entstand die Idee des „Briefmarkenregens“, der Kinder und Jugendliche in Halle 2 spielerisch an das Thema Philatelie heranführen soll. Erste Tests hatte Burzan bereits in einem Kindergarten machen können, auf der NAPOSTA 2025 in Remseck wurde dann die Aktion mit Schulklassen im größeren Stil durchgeführt, erfolgreich!



Dieter Schaile und der Briefmarkenregen (Foto: Christian Smyrek).

Es wurden zwar technische Hilfsmittel bereitgehalten; es erwies sich aber, dass man die Marken besser, vor allem gezielter, per Hand in die Luft wirft. Der Vorsitzende Dieter Schaile ließ sich dieses Vergnügen nicht nehmen und nahm diese Aufgabe selbst „in die Hand“.

So kamen alle Schulkinder, die aus dem Briefschreibe-Workshop und aus dem Malwettbewerb, in den Genuss dieses ‚Regens‘. Durch Briefmarkenspenden im Vorfeld waren genügend Marken, lose und aufgeklebt, vorhanden.

Briefmarken-Rallye und mehr

Federführend führte diesmal Christian Helfert vom Landesring Süd-West (Jugend) die große Rallye für Kinder und Jugendliche auf der IBB an allen drei Tagen durch. Helfert, tatkräftig unterstützt durch den Bayerischen Landesring, präsentierte weitere Spiele, darunter erstmals ein Escape-Spiel.



Christian Helfert vom Landesring Süd-West sorgte direkt im Anschluss an den Briefmarkenregen für das weitere Kinderprogramm (Foto: Christian Smyrek).



Auch der Arge-Stand der Jugend konnte sich über den Zuspruch nicht beklagen (Foto: Moratz).

Abermals Dank an Auktionshaus Gärtner



Auf der IBB besuchte Dieter Schaile das Auktionshaus Christoph Gärtner an deren Messestand. Der Vorsitzende bedankte sich bei Regina Gärtner im Namen des Landesverbandes für die wiederholt großzügige finanzielle Unterstützung der Malwettbewerbs-Aktion. Mit dabei waren drei Teilnehmer-Kinder.

Auch in diesem Jahr spendete das Auktionshaus aus Bietigheim-Bissingen wieder die reich gefüllten gelben Briefmarkenpakete für die Schulklassen.

Frau Gärtner erhielt einen Bogen der Malwettbewerbs-Briefmarken 2025 und freute sich über den Rekord-Verlauf der Malaktion. Auch 2026 wird die Aktion des Landesverbandes vom Auktionshaus Gärtner unterstützt. *(Foto: Dr. Markus Kohler).*

Nach der IBB ist vor der IBB:

Die Internationale Briefmarken-Börse 2025 (IBB) in Ulm ist vorbei. Wir danken allen Besuchern für ihr Kommen und den Beteiligten für ihre Arbeit! Sie haben wieder diese Messe zum Erfolg werden lassen!

Die nächsten Daten für die Ulm-Messe stehen bereits fest:

22. bis 24. Oktober 2026

28. bis 30. Oktober 2027, Multilaterale Ausstellung

2028 wird die IBB zur großen IBRA: 26. bis 29. Oktober 2028

Diese Termine bitte jetzt schon vormerken!

Die IBRA kommt 2028 nach Ulm



Präsentation der IBRA 2028.

Auf der Eröffnung wurde die Vergabe der IBRA nach Ulm offiziell bekanntgegeben und ein Entwurf des Logos vorgestellt.

V. l. n. r.: Ralph Hohenstein (Geschäftsführer der Messe Sindelfingen), Martin Bendel (Erster Bürgermeister der Stadt Ulm), Dieter Schaile (Vorsitzender des Landesverbandes Südwest) und Alfred Schmidt (Präsident des BDPh). (Foto: Moratz)

Gesamter Ulm-Bericht: Bernward Schubert / Messe Sindelfingen / G. Detlev Moratz

Welches Logo für die IBRA 2028 in Ulm?

Die IBRA ist mehr als eine Ausstellung. Sie ist ein Versprechen: Dass Philatelie lebendig bleibt und verbindend. Nach dem letzten großen Erfolg der IBRA 2023 in Essen beginnt nun ein neues Kapitel: Die Planungen für die IBRA 2028 in Ulm. Und mit ihr stellt sich die Frage:

Welches Gesicht soll diese neue IBRA tragen?

Das bekannte Vier-Felder-Logo, das in der Gestalt von 2023 mindestens schon seit 1999 existiert, mit seinen bunten Farben, klarer Typografie und der Zähnung als Markenzeichen – hat weltweit Wiedererkennung geschaffen. Es steht für Aufbruch, Modernität und spielerische Leichtigkeit. Doch mit Ulm, mit seinem Münster und seiner Geschichte, wächst

auch der Wunsch, das vertraute Logo behutsam weiterzuentwickeln mit neuen Farben oder vielleicht etwas mehr Tiefe und Ruhe?

Sechs Entwürfe stehen nun zur Wahl. Jeder Entwurf versucht Kontinuität und Wandel zu vereinbaren. Fast alle tragen das Motiv des Ulmer Münsters, das als Symbol für Aufstieg und Verbindung zugleich steht – himmelwärts gerichtet und doch im Boden verankert ist.

Alle fünf Logos basieren auf der bekannten IBRA-Struktur, unterscheiden sich aber in Farbigkeit und Ausdruck. Auch das bisherige IBRA-Logo kann mit den neuen Daten weiterhin verwendet werden:

Variante	Beschreibung
1 – Türkis/Schwarz/Rot/Gold	klar, modern, harmonisch
2 – Blau/Schwarz/Rot/Gold	kräftig, kontrastreich, klassisch
3 – Grau/Rot/Gold	dezent, edel, zurückhaltend
4 – Gold/Blau/Rot/Türkis	lebhaft, strahlend, adaptiert frühere Farbigkeit
5 – Klassisches IBRA-Design	Wiederaufnahme der früheren Farbigkeit
6 – Original IBRA 2023	das historische Vorbild – als Erinnerung an Essen



Sechs Entwürfe – stimmen Sie mit ab!



Wir laden Sie herzlich ein, mitzuentcheiden: ➡ Welches spiegelt Ihrer Meinung nach am besten den Geist der IBRA 2028 wider – philatelistisch, menschlich, international?

Den QR-Code scannen oder den Link öffnen:
www.umfrageonline.com/c/33xibixp

(dort finden Sie alle **Logos in Originalfarben und höherer Auflösung**) oder senden Sie eine

E-Mail an zukunftscommission@bdph.de

Kirsten Schönherr, BDPH

Jugendmarken 2025

Zurückgekehrte Wildtiere

Am Postschalter oder online
Jugendmarken



Seeadler · Biber · Wolf

Mit dem Zuschlagserlös der Briefmarkenserie „FÜR DIE JUGEND“ fördert die Stiftung Deutsche Jugendmarke seit 1965 Projekte und Bauvorhaben für Kinder und Jugendliche. Jugendmarken tragen so auf vielfältige Weise zu guten Perspektiven für junge Menschen bei.

Die Jugendmarken 2025 sind vom 07.08. bis zum 31.10.2025 an allen Postschaltern und danach bei der Deutsche Post AG, Service- und Versandzentrum, 92628 Weiden, Telefon 0961 3818-3818 und www.deutschepost.de/shop, sowie unter www.jugendmarke.de erhältlich.

Danke an alle, die mit dem Erwerb der Jugendmarken Projekte der Kinder- und Jugendhilfe unterstützen!

Gestaltung Postwertzeichen: Thomas Steinacker, Bonn
Seeadler (95+40 Cent) © shako/shutterstock.com © Jaros/shutterstock.com
Biber (110+45 Cent) © NishanDesigns/shutterstock.com © @thegaspacosta
Wolf (180+55 Cent) © Adobe Firefly © Canicula/shutterstock.com

Stiftung Deutsche Jugendmarke e. V., Rochusstraße 8-10, 53123 Bonn, www.jugendmarke.de
Die Bestellung erfolgt ausschließlich per Vorkasse.
Bankverbindung: Sparkasse KölnBonn • IBAN: DE49 3705 0198 1901 1170 83 • BIC: COLSDE33

BESTELLUNG

Lieferanschrift	
Name	
Anschrift	
Telefon	
E-Mail	

VERSANDKOSTEN: Deutschland Brief 2,00 €
Ausland Brief 3,00 €

PRODUKT	ANZAHL	PREIS
ERSTTAGSBRIEF 2025		
Ersttagsstempel: Bonn	<input type="text"/>	7,80 €
Ersttagsstempel: Berlin	<input type="text"/>	7,80 €
ERINNERUNGSKARTE 2025		
Ersttagsstempel: Bonn	<input type="text"/>	7,80 €
Ersttagsstempel: Berlin	<input type="text"/>	7,80 €
EINZELMARKEN 2025		
Seeadler (95+40 Cent)	<input type="text"/>	1,35 €
Biber (110+45 Cent)	<input type="text"/>	1,55 €
Wolf (180+55 Cent)	<input type="text"/>	2,35 €
MARKENSATZ 2025	<input type="text"/>	5,25 €

Gutes Mit
tun Briefmarken
helfen



STIFTUNG DEUTSCHE
JUGENDMARKE e.V.

Berichte und Meinungen

Das war die NAPOSTA SÜDWEST in Remseck 2025

Nachlese! Ein gelungenes Treffen der Ausstellungssammler! Perfekte Jugendaktionen!

Die NAPOSTA in Remseck in der Bürgerhalle im Stadtteil Hochberg ist schon wieder Geschichte. Der „kleine“ Briefmarkenverein e.V. Remseck richtete die große 'Nationale Postwertzeichen-Ausstellung' aus. Mit Erfolg!



Vom 12. bis 14. September 2025 wurde die 'Nationale Wettbewerbsausstellung' in Remseck (Landkreis Ludwigsburg) aus Anlass des 40-jährigen Bestehens des Vereins sowie des 50. Geburtstages der großen Kreisstadt mit ihren rund 27.000 Einwohnern abgehalten.

Ein Kraftakt sondergleichen rund um die Mitglieder des Remsecker Vereins, insbesondere von Dieter Schaile, dessen ganzer Familie und von Thomas Wolf.



Die Bürgerhalle Hochberg bildete bei bestem Wetter für drei Tage den philatelistischen Mittelpunkt Deutschlands (Foto: G. Detlev Moratz).

Der Ausstellungsbereich war mit hochkarätigen Sammlungen gut bestückt. Es trafen sich in Remseck überdurchschnittlich viele Ausstellungssammler, die über die drei Tage hinweg vor Ort blieben, und ihre Sammlungen persönlich ein- und auch wieder ausbauten. Dabei boten sich -neben den Gesprächen- zahlreiche touristische Ziele im nahegelegenen Ludwigsburg und auch im rund zwölf Kilometer entfernten Stuttgart. Zudem bot der Remsecker Verein ein umfangreiches Programm bei der Weinprobe am Freitag und dem Festabend am Samstag.

Kunstradfahren und Weinprobe:

Bei der Weinprobe stellten Lara Füller und ihre Vereinskameradinnen ihr Können unter Beweis. Junge Talente in einer Ausnahme-Disziplin, die in der Nachbargemeinde Poppenweiler trainiert werden.



Lara Füller (Bildvordergrund), Weltmeisterin 2024 im Kunstradfahren. Sie ist mittlerweile die berühmteste Sportlerin der Region und kommt vom RKV-Poppenweiler.

Der erste Sonderstempel, am Eröffnungstag 12.09.25, sowie zwei Briefmarken Individuell zeigen Lara Füller. (Foto Sophia Wachter)

Die Eröffnungsfeier:

Die Eröffnungsfeier war nicht nur durch zahlreiche kurzweilige Redebeiträge geprägt, sondern wurde auch feierlich von den „Alphornfreunden Schwabenland“ untermalt. Neben dem Schirmherren der NAPOSTA, Oberbürgermeister Dirk Schönberger, und dem Präsidenten des Bundes Deutscher Philatelisten (BDPh), Alfred Schmidt, sprach Dieter Schaile, der nicht nur Vorsitzender des Landesverbandes Südwest (LSW), sondern auch Vorsitzender des ausrichtenden Briefmarkenvereins e.V. Remseck ist, u. a. über den Werdegang der Ausstellung. Weitere Redner waren Dr. Markus Kohler, der 2. LSW-Vorsitzende, stellvertretend für den LSW und der frischgebackene Präsident des Luxemburgischen Philatelistenverbandes, Lars Böttger, der u. a. auch der Schatzmeister im LSW ist.



Die vier Alphörner „füllten“ akustisch die ganze Halle auf gleichmäßige, harmonische Weise. (Foto: G. Detlev Moratz).



Der Oberbürgermeister von Remseck, Dirk Schönberger, betont die enorme Leistung von Dieter Schaile (links) und dem Ausstellungsleiter Thomas Wolf (rechts). (Foto: G. Detlev Moratz).



Auch der BDPH-Präsident Alfred Schmidt würdigte die Kraftanstrengung des Vereins und der ganzen Familie Schaile. (Foto Sophia Wachter)

Sonderschau „Meisterklasse“:



Oberbürgermeister Dirk Schönberger (links) nahm sich viel Zeit auf der NAPOSTA. Hier als die Raritäten in der „Meisterklasse“ erläutert werden. (Foto: G. Detlev Moratz).

Quasi die „Schatzkammer“ der NAPOSTA bildeten Auszüge aus mehrfach mit Großgold prämierten Sammlungen „Interner Postverkehr im Großherzogtum Baden 1851 – 1871“. In einem Rahmen mit dem treffenden Titel „Meisterklasse“ wurden äußerst seltene Briefe aus dem Kapitel „Entwicklung der Grundtarife 1851 – 1858“ präsentiert, die teilweise zu den Schlüsselstücken der gesamten Baden-Philatelie zählen. Die meisten dieser Briefe konnten erstmalig zusammen auf einer Ausstellung gezeigt werden.

Sonderschau Ansichtskarten:

Für die ortsansässigen Interessenten wurde liebevoll eine Sonderschau von Ansichtskarten aller Remsecker Ortsteile präsentiert.

Wettbewerbsausstellung:

Die Wettbewerbsausstellung mit einer Ausstellungsfläche von ca. 400 m² bildete natürlich den Hauptteil der Veranstaltung. Dazu der Bericht des Fachbereichsleiters Ausstellungen im Landesverband Südwest, Bernward Schubert:

Erfolgreiche NAPOSTA SÜDWEST Remseck 2025: Auszeichnungen auf höchstem Niveau

Zur NAPOSTA SÜDWEST Remseck 2025 wurden insgesamt 65 Exponate mit über 300 Rahmen angemeldet. Unter der Leitung von BDPh-Präsident Alfred Schmidt hatte die achtköpfige Jury alle Hände voll zu tun – mit beeindruckendem Ergebnis: Vergeben wurden 19 Groß-Gold-, 20 Gold-, 19 Groß-Vermeil- und 7 Vermeil-Medaillen. Damit haben sich sämtliche ausgestellten Exponate für internationale Wettbewerbe qualifiziert – ein bemerkenswerter Erfolg!

Die höchsten Auszeichnungen gingen an folgende herausragende Exponate:

- **Grand Prix National:** Dr. Martin Camerer für sein postgeschichtliches Exponat "Postal Relations between the Papal States and the Old German States 1850–1870".
- **Grand Prix International:** Dr. Stephan Lachhein für sein astro-philatelistisches Exponat "The Story of Manned Space Travel".
- **Grand Prix der NAPOSTA SÜDWEST Remseck 2025:** Rüdiger Fritz für sein Exponat in der Kategorie Open Philately "Athen 1896 – Olympische Spiele im neuen Glanz".

Darüber hinaus ehrte der Landesverband Südwest e.V. zwei Persönlichkeiten für besondere philatelistische Leistungen:

- Die **Württemberg-Medaille** ging an Klaus Heinrich, Gammertingen.
- Die **Prof. Joerger-Medaille** wurde Franz Zehenter verliehen.

Bernward Schubert

Im Internet sind die Listen der Wettbewerbs-Exponate der verschiedenen Ausstellungsklassen mit den Ergebnissen zu finden:
www.bv-remseck.de/events/naposta-suedwest-remseck-2025

Festabend:

Auf dem Festabend am Samstag in der Besenwirtschaft des Weinguts Kleinle herrschte fast schon Überfüllung. Bei einem reichhaltigen Büffet mit schwäbischer Küche und ausgesuchten Weinen herrschte bei den Sammlern und Gästen eine ausgelassene Stimmung.

Der Festabend bildete auch hier traditionell den Anlass für Ehrungen, Auszeichnungen und der Bekanntgabe der Wettbewerbsergebnisse.



Dieter Schaile erhielt von BDPH-Präsident Alfred Schmidt für seine Verdienste um die deutsche Philatelie die Ehrennadel des BDPH in Gold. (Foto: G. Detlev Moratz).

Deutsche Post:

Die Deutsche Post kam mit einem Event-Team, brachte eine Sonderganzsache NAPOSTA und für jeden Tag einen Sonderstempel mit. Der Verein rundete das Angebot mit vier verschiedenen Briefmarken Individuell und Sonderumschlägen ab.

Mobiler Beratungsdienst:

An zwei Tagen bot der „Mobile Beratungsdienst“ des Landesverbandes Südwest (MB) kostenlos und unverbindlich die Möglichkeit, fachkundige Unterstützung direkt vor Ort zum Bewerten und Begutachten von Sammlungen an. Diese Möglichkeit wurde von vielen Sammlern genutzt.

Jugend und Philatelie:

Ganz besonders hervorzuheben ist die Jugendarbeit, die der Remsecker Verein vollbracht hat!

Fast nebenbei hat der Verein neue Maßstäbe gesetzt:

Die Schulkinder der „Kernzeit“ aus Remseck-Hochberg wählten für ihr Ferienprogramm das Thema „Briefmarken“ aus. Die direkt an der Ausstellungshalle angesiedelte Schule beschäftigte sich intensiv eine Woche lang mit der Philatelie. Als Abschluss besuchten die Kinder zusammen mit ihren Lehrerinnen ausgiebig die NAPOSTA.

Im Vorfeld hatten die Kinder bereits an einem kreativen Malwettbewerb teilgenommen. Die Grundschulkinder entwarfen ihre eigenen Briefmarken zum Thema Remseck und dem 50-jährigen Jubiläum der Stadt. Alle Werke wurden auf der Ausstellung gezeigt. Eine Jury, die

sich aus Deutschland, Luxemburg und Österreich zusammensetzte, wählte die schönsten Briefmarken aus. Am gleichen Nachmittag erfolgte die Preisverleihung.



Einige der am Malwettbewerb teilnehmenden Schulkinder vor ihren Werken in den Ausstellungsrahmen.

*BDPh-Präsident Alfred Schmidt (links) und Vereinsvorsitzender (und Vorsitzender des Landesverbandes Südwest) Dieter Schaile (rechts) konnten stolz sein auf die Aktion.
(Foto: G. Detlev Moratz, für alle Kinder wurde die Abbildungsgenehmigung erteilt)*

Auf der Veranstaltung sorgten die Kinder für Leben. Sie hatten Zeit, sich die Ausstellung anzusehen sowie die Stände in der Halle. Insbesondere wurden die anwesenden Argen, teilweise richtig 'belagert'.

Briefmarkenregen:

Doch damit war es nicht genug. Der Verein griff nämlich eine Idee des philatelistischen Fachjournalisten Michael Burzan auf: „**Es regnet Briefmarken**“.

Damit konnte die für die Internationalen Briefmarken-Börse 2025 (IBB) geplante ähnliche Aktion in Remseck getestet werden. Und das mit einem überragenden Erfolg.



In der Aula der benachbarten Grundschule Hochberg regnete es Briefmarken. Viele Briefmarken.

Die Grundschüler sammelten alle(!) Briefmarken auf, die wie von Geisterhand gesteuert herunterfielen. (Foto: G. Detlev Moratz).

Die NAPOSTA 2025 - eine sehr erfreuliche Aktion des Briefmarkenvereins e.V. Remseck!

G. Detlev Moratz



Die Zukunft der Philatelie Ein Ausblick aus dem Jahr 1892

Schlägt man heute philatelistische Zeitschriften auf, wird man immer wieder auf Leitartikel oder andere Beiträge stoßen, die sich mit der Frage beschäftigen, wie sich die Philatelisten zukünftig aufstellen sollen oder gar müssen, um den Herausforderungen der Zukunft begegnen zu können. Überalterung, Mitgliederschwund oder Digitalisierung sind dabei häufig genannte Problemfelder. Dass diese Frage aber bereits vor über 100 Jahren auf der philatelistischen Agenda stand, zeigt dieser Beitrag.

Der Leitartikel der DBZ vom 1. September 1892 (II. Jahrgang Nr. 12) befasste sich nämlich mit genau diesem Thema. „Die Zukunft der Philatelie.“ hieß der Titel und dem Verfasser (*Stil und Ausdruck deuten auf*

Carl Lindenberg (Bild links) hin, obwohl der Beitrag nicht signiert ist) war das Thema wichtig genug, ihm fast drei volle Seiten zu widmen.

„Herr Oberlandesgerichtsrat Suppantschitsch¹ regt am Schlusse des ersten Teils seiner im Erscheinen begriffenen „Bibliographie“ die Frage an, welche Zukunft der Philatelie beschieden sein würde. Er meint, nichts auf Erden währe ewig, das Bessere trete an die Stelle des Guten und es müsse die Zeit kommen, wo es auch keine Postwertzeichen und somit auch keine Philatelie mehr gebe und wo die großartigen Sammlungen nur mehr in den Museen ruhen würden. Diese Ansicht scheint uns nicht recht schlüssig. Beim Anfang des Satzes könnte man an die ferneren Jahrhunderte denken, wo die Postwertzeichen vermöge ihrer leicht zerstörbaren und dem Zahn der Zeit eher als manches Andere verfallenden Natur überhaupt verschwunden sein werden, aber der Schluss, dass die Sammlungen alsdann nur noch in den Museen vorhanden sein würden, widerspricht dieser Auslegung. Man muss also an die allerdings wohl kaum allzu ferne Zeit denken, wo die Fortschritte des Verkehrswesens das Freimachen bzw. Austaxieren der Sendungen mittels besonderer Wertzeichen überflüssig gemacht haben werden, und wo die Staaten die Marken etc. abschaffen. Dass alsdann aber die Philatelie als Sammelzweig aufhören wird, bestreiten wir entschieden. Möglich, sogar wahrscheinlich ist es zwar, dass ein großer Teil der Sammler abfallen wird. Wer es schon erfahren, wie die Einziehung der Marken der einzelnen deutschen Staaten im Jahre 1868 zusammen mit der Einführung des Einheitsportos hemmend auf die Philatelie gewirkt hat, weil die rote norddeutsche Groschenmarke mit einem Male Universalmarke wurde und den Sammlern dadurch die Gelegenheit genommen wurde, überall her die Marken verschiedener Staaten und somit Anregung zum Sammeln zu erhalten, - der wird es sicher einsehen, dass das Aufhören des postalischen Gebrauchs der Marken ein empfindlicher Schlag für die Philatelie sein wird; aber aufhören wird die Philatelie damit noch lange nicht. Sind heut noch Hellebarden, Streitäxte und Rüstungen in Gebrauch? Fertigt man noch Urnen, präparirt man noch Mumien? Und wie viele Hunderte, ja Tausende von Privatleuten sammeln dergleichen Zeugen vergangener Zeiten! Gerade der Umstand, dass diese Dinge einer vergangenen Epoche angehören, dass ihr Gebrauch aufgehört hat, giebt ihnen einen besonderen Wert, macht sie zum gesuchten Sammelobjekt. Finden sich auch die besten und vollständigsten Sammlungen in den Museen, so giebt es doch auch zahllose Privatleute, die in dem Besitze eines alten Schwerts, eines venetianischen Glases, einer Zusammenstellung von Feuersteinwaffen u. a. ihre Befriedigung finden.

So wird es auch der Philatelie ergehen. Sie wird aus einer modernen Sammelliebhabelei eine Antiquitätenliebhabelei werden, aber dadurch an innerem Werte und an äusserer Achtung nicht verlieren. Jetzt schon werfen sich mit Vorliebe viele, besonders gereifte Sammler auf die Wertzeichen derjenigen Staaten, die mit Ausgabe neuer Marken völlig abgeschlossen haben. Man bevorzugt die sogenannten altdeutschen, die italienischen Staaten, man vernachlässigt die Staaten, die uns mit neuen Ausgaben überschwemmen. Der Grund hierfür liegt hauptsächlich darin, dass wir bei ersteren ein abgeschlossenes Gebiet vor uns haben, dass wir genau wissen, was und wieviel wir zu sammeln haben. Jeder auch nur einigermaßen systematische Kopf sehnt sich danach, das Gebiet seines Denkens, seiner Arbeit, und seines Strebens nicht tagtäglich ins Unermessliche hinein erweitert zu

¹ Victor Suppantschitsch (1838-1919), österreichischer Philatelist und Besitzer einer der größten philatelistischen Privatbibliotheken der damaligen Zeit, verfasste 1892 seine „Bibliographie, zugleich Nachschlagebuch der gesamten deutschen philatelistischen Literatur seit ihrem Entstehen bis Ende 1891“, Verlag A. Larisch

sehen. Für den Plan- und Ziellosen ist es ja ganz nett, gegen den Horizont hin zu wandern, diesen niemals zu erreichen, sondern stets neue Bilder auftauchen zu sehen, neue Gegenden zu durchstreifen; aber derjenige, der vorwärtsstrebt, in der Absicht etwas zu erreichen, ermüdet, wenn ihm das Ziel immer ferner gerückt wird, wenn er von Staffel zu Staffel vorstrebend erfährt, dass er immer noch nicht am Ende angelangt sei. Wer, um in unserer Philatelie auf der Höhe zu bleiben, von Monat zu Monat die zahllosen neu erschienenen Wertzeichen seinem Gedächtnis einprägen und auch sammeln muss, der wird wohl den Zeitpunkt herbeisehnen, in welchem diese Hochflut aufhört. Man denke daran, wie eine Sammlung der Marken der französischen Kolonien oder von Nicaragua auch nur nach 10 Jahren angeschwollen sein wird. Erscheint es da nicht besser, die Neuausgaben der Marken hören ganz auf? Wir können uns kaum eine glücklichere Zeit vergegenwärtigen, als die, wo nicht mehr „Neuheitenlisten“ die Spalten unserer Zeitschriften füllen, wo wir nicht mehr genötigt sind, hinter den Monopolhändlern herzulaufen, um ein von ihnen aufgekauftes Provisorium, ehe es „alle wird“, wird 1000% über den Nominalwert zu bezahlen, wo wir mit Ruhe und Behagen ein Permanent-Album kaufen können, ohne nach einem halben Jahre einzusehen, dass es mit der Permanenz wieder nichts ist. Dann erst wird es sich ermöglichen lassen, die Philatelie wissenschaftlich auszubauen, dann erst wird sie eine ruhige und behagliche Liebhaberei werden, während sie jetzt eine nervöse und sich abhetzende ist.

Einen Beweis dafür, wie die Sammler sich nach einem Abschluss des Gebiets sehnen, giebt die gerade in Oesterreich, der Heimat des Herrn Suppantschitsch weitverbreitete Methode, die Marken nur bis zu einem bestimmten Jahre zu sammeln, derart, dass man alle nach diesem Jahre neu ausgegebenen Marken nicht mehr berücksichtigt. Diese Sammler, die man besonders in Wien häufig findet, führten also gewaltsam den Zustand herbei, in welchem es, um mit Herrn Suppantschitsch zu reden, keine Postwertzeichen mehr giebt; sie stossen somit die Theorie, dass mit dem Aufhören der Ausgabe von Postwertzeichen auch die Philatelie aufhören wird, um. Für sie kommt nichts Neues mehr, für sie ist die Neuausgabe von Marken beendet – und sie sammeln doch! Und zwar wie sammeln sie! Wir wollen aber dieser Art des Spezialisierens, der historischen Begrenzung nicht allzusehr das Wort reden. Die Philatelie fusst leider noch in der Gegenwart, sie ist zur Zeit noch höchst modern, und man muss sie in ihren täglichen Veränderungen verfolgen. Sie hier zeitlich abzuschliessen, heisst es sich versagen, auf der Höhe der Entwicklung unserer Liebhaberei zu stehen. Die Gefahr des Verkalkens liegt hier um so näher, als der Zeitpunkt, den man für den Abschluss gewählt hat, schon nach wenigen Jahren ein so ferner ist, dass man dem rasch pulsirenden Leben der Philatelie nicht mehr zu folgen vermag.

Wenn wir somit das Bestehen der Philatelie nicht abhängig machen können von der staatlichen Giltigkeit der Postwertzeichen, so können wir doch nicht mit grosser Zuversicht in die Zukunft unserer Liebhaberei blicken. Ihrem Bestehen drohen von allen Seiten Gefahren, und dem aufmerksamen Beobachter wird es nicht entgehen, dass sie bereits selbst erzittert vor all den Gewittern, die heraufziehen. Zunächst liegt, wie schon aus den obigen Erörterungen ersichtlich ist, eine Hauptgefahr in dem unglaublichen Anwachsen des Sammelstoffs. Die Neuausgaben werden immer bedeutender, und es wird schier zur Unmöglichkeit überall zu folgen. Man vergleiche einmal die Kataloge und Sammelbücher von 1862, 1872, 1882 und 1892 miteinander, und sehe wie gering das Anwachsen in den früheren Jahrzehnten gegenüber dem in dem letzten Jahrzehnte gewesen ist. Geht es so weiter, dann wird im Jahre 1912 der „rote Senf“² 2000 Seiten und das Schwanebergersche Sammelbuch 5 Bände umfassen. Wird man dann noch anfangen wollen zu sammeln? Wird

² erste Ausgabe des „SENF“-Kataloges, der aufgrund seines roten Leineneinbands diese Bezeichnung erhielt.

insbesondere die Jugend, aus der nun einmal, man mag sagen, was man will, die Sammlerwelt ihren Nachwuchs schöpft, nicht zurückgeschreckt werden von der Beschäftigung mit einer solchen dickleibigen Liebhaberei? Welcher Vater wird dann noch seinem Sohne zu Weihnachten ein Album schenken? – Und wäre das Neuerscheinen der Marken noch eine durch Neueinrichtungen der Post, politische Veränderungen, Fortschritte der Herstellungstechnik u. a. zu begründende Notwendigkeit! Aber da werden alle Jahre Hunderte von Wertzeichen ausgegeben, welche nur um des Sammlers willen gemacht werden. Da wird die Anfertigung der Marken einem ingeniösen Markenhändler übertragen, welcher alljährlich neue Wertzeichen umsonst liefert, dafür aber das Recht erhält, die Platten nach Ablauf des Jahres zu Neudrucken zu benutzen³; dort verbünden sich die an den massgebenden Stellen sitzenden Beamten, um bestimmte Werte ausgehen zu lassen und dann durch Aufdruck Provisorien zu schaffen, die sofort in ihren Besitz beziehungsweise in den ihrer Hintermänner übergehen und zu unerhörten Wucherpreisen angeboten werden; dort sucht ein Staat seinen Finanzen dadurch aufzuhelfen, dass er zahllose Marken von den niedrigsten Werten bis zu den höchsten unter Teilung der Kolonien in bisher ganz unbekannte Verwaltungsbezirke ausgiebt; dort treibt ein Staat ganz offenkundig Handel mit seinen neuen Marken, indem er sie gestempelt zu den niedrigsten Preisen verkauft. Kurz, die Philatelie bildet ein ergiebiges Feld für Spekulationen aller Art, staatliche und private. Rechnet man dazu, dass viele Staaten ihre alten Vorräte von ausser Verkehr gesetzten Wertzeichen für ein Spottgeld verkaufen, wodurch sie die Sammler, welche sich diese Marken ungebraucht am Schalter gekauft haben, empfindlich schädigen; dass ferner einzelne Staaten auf Bestellung Neudrucke machen und das auch privatim viele Stempel zu Neudruckfabrikationen genutzt werden, so wird man es verstehen, wenn wir sagen, dass hier ein Vernichtungskampf gegen die Philatelie geführt wird, dem sie auf die Dauer nicht gewachsen ist.

Von einer anderen Seite droht unserer Sammel Liebhaberei Gefahr durch die fortgesetzt und ins Unermessliche gehende Preissteigerung der Marken. Wir wissen sehr wohl, dass der Preis im Allgemeinen durch Angebot und Nachfrage bestimmt wird, und dass die Preise nicht so steigen würden, wenn man sie nicht willig zahlte. Ohne uns also auf lange Erörterungen darüber einzulassen, ob die Vorteile, welche die Händler erzielen, selbst für eine Liebhaberei nicht zu hoch sind, wollen wir nur unsere Meinung aussprechen, dass bei einer so weiter fortschreitenden Preissteigerung unsere Liebhaberei in eine, man verzeihe das Wort, Fexerei ausartet, die ihresgleichen nur in der bekannten Tulpenzwiebel-Sammelwut findet. Wie letztere ein Ende mit Ach und Krach genommen hat, in dem der Kreis der Liebhaber mit den steigenden Preisen immer geringer wurde, bis Niemand mehr die Zwiebeln wollte, so wird es auch einmal unserer Philatelie gehen, sei es, dass die Krisis nun plötzlich, begünstigt durch äussere Umstände, wie politische Wirren, Seuchen u. a. eintritt, sei es, dass sie, was schlimmer wäre, sich langsam entwickelt und mit einem allgemeinen Verfall endet. Wir sehen, dass schon heut vielfach die verständigsten Sammler bei den augenblicklichen Preisen die Achseln zucken und auf den Ankauf verzichten; wir sehen, dass mancher eifrige Philatelist sein Album für immer zuklappt; wir sehen, dass viele jüngere Leute, die sich über ihr Vermögen angestrengt haben, um dieser Passion zu huldigen, in Not und Schulden geraten – wir halten es deshalb hier an der Zeit, den Ruf des Warners zu erheben und zu sagen: So kann es nicht weitergehen mit unserer Philatelie!

³ Nicolas Seebeck (1857-1899), US-amerikanischer Geschäftsmann. International bekannt wurde er durch Verträge mit den Postverwaltungen Ecuadors, El Salvadors, Honduras und Nikaraguas, mit denen Seebeck zwischen 1890 und 1899 für jährliche Lieferung neue Briefmarkenausgaben die Verwertungsrechte an den Restbeständen des Vorjahres erhielt.

Seid verständig, ihr Alle, die Ihr die Marken in Geld umsetzt, treibt die Preise nicht höher; Ihr erlebt sonst den Schaden an Euch selbst!“

Soweit Lindenberg (*nehmen wir einfach an, dass er es war!*) im Jahr 1892. Vieles von dem, was er hier schreibt, klingt, als ob es letzten Monat in der DBZ oder der „*philatelie*“ gestanden hätte. In Europa hat Island bereits die Marken abgeschafft und wie vorhergesagt, sind zumindest die Mitgliederzahlen der Vereine seit Jahren stetig am Sinken. Dies ist sicher auch auf das schon damals vorhergesagte Verschwinden der Briefmarken im allgemeinen Verkehr zurückzuführen, obwohl 1892 sicher noch niemand E-Mail oder Smartphone auf dem Schirm hatte. Bis heute unverändert gibt es „*Staaten, die uns mit neuen Ausgaben überschwemmen.*“ Waren dies noch vor vierzig, fünfzig Jahren die vormaligen Ostblockstaaten, die Scheichtümer, die damals noch jungen afrikanischen Staaten oder Paraguay, sind heute längst auch vormals „*seriöse*“ Staaten zu dieser Praxis übergegangen. Was heute von Frankreich, Österreich oder gar der Schweiz ausgegeben wird, hätte vor einigen Jahrzehnten bereits im Ansatz den jeweiligen Postminister das Amt gekostet. Auch die Deutsche Post bekleckert sich schon seit Jahren nicht mit Ruhm – selbst- und nassklebende motivgleiche Marken, Blocks, die nicht am Schalter erhältlich sind, Plusbriefe und Kartonphilatelie – auch so kann man den Ast absägen, auf dem man eigentlich sitzen will. Dass man dann auch noch alle DM-Marken kurzerhand für ungültig erklärte, kann nur als weiterer Sargnagel bewertet werden.

Sehen wir aber auch die positiven Aspekte, die schon Lindenberg durchaus erkannte – die Philatelie wird ebenso wenig aussterben wie die Numismatik oder die Liebhaber von Kunst oder alten Büchern. Es wird immer Menschen geben, die eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung suchen und dafür auch bereit sind, Geld auszugeben. In vielen Bereichen sind wir bereits eine „*Antiquitätenliebhaberei*“, die Zuschläge auf den Auktionen – nicht nur bei ERIVAN – zeigen dies deutlich. Ist die Philatelie bereits auf dem Weg des „*wissenschaftlichen Ausbaus*“, um eine „*ruhige und behagliche Liebhaberei*“ zu werden? Für mich kann ich die Frage mit einem klaren „*Ja*“ beantworten. Wie lautet Ihre Antwort?

Michael Ullrich (AIJP), Leimen

⁴ Tulpenmanie: In den 1630er Jahren stiegen die Preise für Tulpenzwiebeln in den Niederlanden aufgrund von Spekulationen auf ein extrem hohes Niveau, bevor der Markt zu Beginn des Februars 1637 abrupt einbrach und die Wirtschaft des Landes schwer geschädigt wurde.

Die Ausgaben der Philatelie 2026 und 2027

Zurück aus der vielleicht immer noch 'aktuellen' Lage aus dem Jahr 1892, vorausschauend in die Jahre 2026 und 2027 und der Neuheiten-Planung des Bundesministeriums der Finanzen (BMF) für Deutschland.

Sonderpostwertzeichenprogramm 2026

Die Themen für die 52 Briefmarken des Jahres 2026. Hier tabellarisch, da die Detail-Festlegung mit Ausgabedaten und Wertstufen noch nicht bis Redaktionsschluss veröffentlicht war.

Das gesamte Jahresprogramm 2026 (Sondermarken):

Themen 2026	Anzahl
800 Jahre Stadt Hamm	1
250. Geburtstag E.T.A. Hoffmann	1
250. Geburtstag Luise von Preußen	1
200. Geburtstag Julie Hausmann	1
150 Jahre Bayreuther Festspiele	1
125. Geburtstag Marlene Dietrich	1
125 Jahre Eröffnung der Darmstädter Künstlerkolonie	1
100 Jahre Friedensnobelpreis für Gustav Stresemann und Aristide Briand	1
100. Geburtstag Hans-Jochen Vogel	1
100. Geburtstag Siegfried Lenz	1
75 Jahre Bundesverfassungsgericht	1
75 Jahre Genfer Flüchtlingskonvention	1
50 Jahre Georg-Forster-Station	1
25 Jahre Frauen in der Bundeswehr	1
Aenne Burda	1
Aktuelles Thema: N.N.	1
Blumengruß	1
Die schönsten Sonnenuntergänge	1
Gemeinschaftsmarke: Litauen	1
Comic von Ralf Ruthe	1
Neue Deutsche Welle	1
Spitzenklöppeln als Immaterielles Kulturerbe	1
Spongebob	1
Queen Elisabeth II	1
Weihnachten/Winter	1
„Weißt Du eigentlich, wie lieb ich Dich habe“	1

Plusmarken	
Serie „Für die Wohlfahrtspflege“, Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.: Helferinnen und Helfer der Menschheit 2.0: Agnes Karll (1868-1927) Ernst Jakob Christoffel (1876-1955) Eduard Zimmermann (1929-2009)	3
Serie „Für den Sport“ zur Unterstützung der Stiftung Deutsche Sporthilfe: Olympische und paralympische Winterspiele 2026 (Mailand und Cortina)	3
Serie „Für die Jugend“ zur Unterstützung der Stiftung Deutsche Jugendmarke e. V.: Plattencover: Die Toten Hosen, Karat, N. N.	3
Serie „Für den Umweltschutz“ Anpassung an den Klimawandel	1
Serie „Weihnachten“, Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V.: Kirchenfenster	1
Serien	
Serie „Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“ Eva Mamlok (1918-1944)	1
Serie „Europa“ 70 Jahre EUROPA-Briefmarke	1
Serie: Tag der Briefmarke Schätze der Philatelie: The Alexandria „Blue Boy“	1
Serie „N. N.“ – Kryptomarken N. N.	2
Serie „Beliebte Haustiere“ - Vögel	1
Serie „Beliebte Urlaubsziele der Deutschen“ – Alpen	1
Serie „Helden der Kindheit“ – Familie Feuerstein und N. N.	2
Serie „Legenden der Pop-/Rockmusik“ – Whitney Houston	1
Serie „Superhelden“ – Batman und The Flash	2
Serie „Zeitreise Deutschland“ – Die Schwebebahn, Wuppertal	1
Serie „Sehenswürdigkeiten in Deutschland“ Krämerbrücke, Erfurt und N.N.	2

Sonderpostwertzeichenprogramm 2027

Die Themen für die 52 Briefmarken des Jahres 2027 sind entschieden. Der Programmbeirat beim Bundesministerium der Finanzen wählte aus den vielen Vorschlägen, die Bürgerinnen und Bürger sowie Institutionen eingereicht hatten, eine ausgewogene Mischung von Themen aus.

Das gesamte Jahresprogramm 2027 (Sondermarken):

Themen 2027	Anzahl
800 Jahre Güstrow	1
500 Jahre Philipps-Universität Marburg	1
250. Geburtstag Carl-Friedrich Gauß	1
150. Geburtstag Hermann Hesse	1
125. Geburtstag Gret Palucca	1
125. Geburtstag Regina Jonas	1
125 Jahre Museum Folkwang	1
100. Geburtstag Günter Grass	1
100. Geburtstag Hans-Dietrich Genscher	1
100. Geburtstag Karl Pöglau	1
100 Jahre Arbeitslosenversicherung	1
100 Jahre Metropolis	1
100 Jahre gesetzlicher Mutterschutz	1
100 Jahre Nürburgring	1
100 Jahre Weissenhofsiedlung Stuttgart	1
100 Jahre Weltgebetstag	1
75. Geburtstag Tamara Danz	1
25 Jahre Euro-Bargeldeinführung	1
Aktuelle Marke N. N.	2
Bienen für den Umweltschutz	1
Brustkrebs	1
Internationale Gartenausstellung 2027 Ruhrgebiet	1
Weihnachten/Winter	1
Liebe gewinnt	1
Plusmarken (= Zuschlagsmarken)	
Serie „Für die Wohlfahrtspflege“, Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e.V.: Tierkreiszeichen – Feuer: Widder / Löwe / Schütze	3
Serie „Für den Sport“ zur Unterstützung der Stiftung Deutsche Sporthilfe: 60 Jahre Deutsche Sporthilfe – Leistung, Fairplay, Miteinander	3
Serie „Für die Jugend“ zur Unterstützung der Stiftung Deutsche Jugendmarke e. V.: Historische Polizeiautos	3
Serie „Tag der Briefmarke“: Kostbarkeiten der Philatelie: 175 Jahre erste Briefmarken für das Großherzogtum Oldenburg	1
Serie „Weihnachten“, Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V.: Kirchenfenster	1

Serienthemen	
Serie „Europa“: Street Art	1
Serie „Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus“: Anna Beyer (1909-1991)	1
Serie „Außergewöhnliche Bäume“: Bräutigamseiche	1
Serie „Beliebte Haustiere“: N.N.	1
Serie „Beliebte Urlaubsziele der Deutschen“: Italien	1
Serie „Der Mensch als Entdecker“ – Kryptomarken: N.N., N.N.	2
Serie „Ehrenamt in Deutschland“: Pfadfinder	1
Serie: „Helden der Kindheit“: Tabaluga / Die Olchis	2
Serie „Legenden der Pop-/Rockmusik“: Prince	1
Serie „Schmetterlinge“: N.N.	1
Serie „Sehenswürdigkeiten in Deutschland“: N.N., N.N.	2
Serie „Wissenschaften – Glow in the Dark“: Paläontologie	1
Serie „Zeitreise Deutschland“: Frankfurt am Main	1

Es besteht keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben. Änderungen und Ergänzungen sind erfahrungsgemäß wahrscheinlich.

G. Detlev Moratz

Quo vadis MICHEL?

MICHEL, wohin gehst Du? Eine Information, die Philatelie-Insider aufhorchen ließ, weil sie Fragen aufwirft. Am 21. November 2025 erreichte uns folgende Pressemitteilung des Schwaneberger Verlages, München, dem Herausgeber der MICHEL-Kataloge:

MICHEL

„Sehr geehrte Damen und Herren, der Schwaneberger Verlag gibt bekannt, dass er sich vor wenigen Tagen von Herrn Torsten Berndt, der zusammen mit Herrn Hans W. Hohenester in der Geschäftsführung war, getrennt hat. Herr Berndt war zum Jahresbeginn in die Geschäftsführung eingetreten. Gründe für Trennung waren insbesondere unterschiedliche Auffassungen zur weiteren Verlagsausrichtung. Der Verlag dankt Herrn Berndt für seinen Einsatz für den Verlag und wünscht ihm für seine Zukunft alles Gute.“

Einen Tag zuvor schon brachte der Händlerverband APHV eine Meldung auf seiner Internetseite, die den gleichen Sachverhalt darlegt, jedoch weiter ausholt. Hierin schreibt Chefredakteur Wolfgang Maassen u. a.: *„Der „Immer-noch-Geschäftsführer“ und Inhaber Hans Hohenester ist schon seit längerer Zeit auf der Suche nach einem Käufer für das Traditionsunternehmen,“*

In den Internetforen wird jedenfalls schon kräftig spekuliert.

G. Detlev Moratz

Deutsche Briefmarken-Revue eingestellt

„Nach 1348 Ausgaben ist leider Schluss!“ So titelte Chefredakteur Jan Billion das Editorial des letzten Heftes.

„Mit der Dezember-Ausgabe 2025 halten Sie die letzte Ausgabe der „Deutschen Briefmarken-Revue“ in den Händen. Aus wirtschaftlichen Gründen hat sich der Verlag entschlossen, die Herausgabe der Zeitschrift einzustellen. Vor allem der dramatische Rückgang der Anzeigenaufträge in den letzten 1-2 Jahren hat uns zu diesem Schritt gezwungen.“



Das letzte Heft der Deutschen Briefmarken-Revue, 12 / 2025

Jan Billion endet die Mitteilung mit den Worten:

„Wir bedanken uns bei unseren Lesern für die teilweise jahrzehntelange Treue und für die zahlreichen Anregungen. Wir haben Sie immer gerne bei der Ausübung Ihres Hobbys begleitet. Ebenso danken wir unseren Autoren und unseren Anzeigenkunden, ganz besonders denen, die uns bis zu dieser letzten Ausgabe unterstützt haben.“

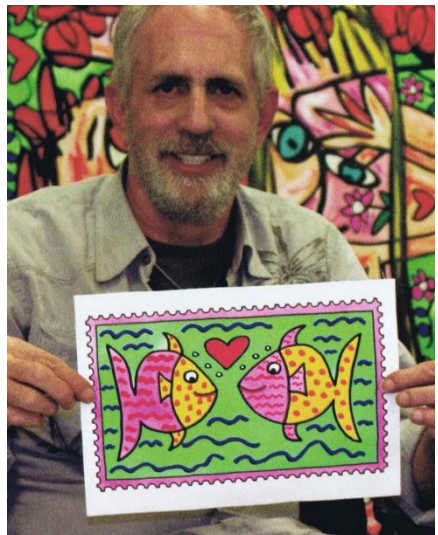
Ich persönlich wünsche Ihnen weiterhin viel Freude mit dem schönen Hobby „Briefmarkensammeln“. Übrigens: Meine Abhandlungen über Ausgaben des Deutschen Reiches und der Bundesrepublik Deutschland werden ab der Januar-Ausgabe in der BDPH-Verbandszeitschrift „philatelie“ fortgesetzt!“

G. Detlev Moratz

Bilder mit Herz und Briefmarken, die Freude bringen: 75 Jahre James Rizzi

„Ich glaube einfach, dass die Leute die Fröhlichkeit in meinen Bildern mögen. Meine Arbeit bringt die Menschen zum Lachen.“ Das sagte der amerikanische Pop-Artist James Rizzi einst über sein eigenes Werk.

James Rizzi (2007), New York, mit seinem Briefmarkenentwurf für die spätere Michel-Nr. 2645.



James Rizzi wurde am 5. Oktober 1950 in Brooklyn, New York, geboren und hätte in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag feiern können. Doch viel zu früh starb er am 26. Dezember 2011 in seiner amerikanischen Heimatstadt, der er so zahlreiche Motive seiner Bilder gewidmet hatte. Sein farbenfrohes Werk aber lebt weiter und trägt sein Erbe unter Kunstfreunden und Sammlern fort.

Gestaltung von Objekten

Noch heute gilt Rizzi als ein sehr populärer Pop-Art-Künstler, bekannt für seinen optimistischen Stil voller comicartiger Figuren und lebendiger Stadtlandschaften. Neben der Arbeit als Maler und Zeichner war er auch als Designer von diversen Objekten tätig. So engagierte er sich für die Kreation von Alltagsgegenständen, darunter Autos (mehrere VW New Beetles) und Porzellan für Rosenthal, aber auch Feuerzeuge, Briefmarken, Telefonkarten - und sogar Gebäude, wie das „Happy Rizzi House“ in Braunschweig. Die Verankerung in Alltagsobjekten spiegelt, wie sehr Rizzi Kunst und Leben verschmelzen ließ: Seine Pop Art sollte nicht nur zum Anschauen existieren, sondern zum Berühren, Benutzen und Erleben einladen.



Das „Happy Rizzi House“ in Braunschweig.

Besonders prägend für ihn wurden dreidimensionale Papierskulpturen und Magnetbilder, die er schon seit den 1970er Jahren schuf. Rizzi entwickelte eine Methode, bei der er zwei identische Siebdrucke anfertigte, einzelne Elemente ausschnitt und mit Abstandshaltern (z. B. kleine Distanzstücke) aufeinander montierte. Dadurch entsteht der Eindruck von Dreidimensionalität – obwohl das Material Papier oder Plastik war. Diese Werke waren nicht nur Kunst auf Papier, sondern Objekte, die sich wie Skulpturen präsentieren lassen und einen räumlichen Eindruck erzeugen. Sein typischer Zeichenstil bleibt dabei flächig, mit klar konturierter Linienführung und naiv bis kindlich wirkenden Figuren.

Die „Rizzi-Stamps“

Bleibendes Vermächtnis in den Alben vieler Sammler sind die vier Briefmarken-Motive, die James Rizzi im Jahr 2008 für die Bundesrepublik Deutschland entwarf. Das Quartett startete am 7. Februar 2008 mit zwei feuchtklebenden Grußmarken zu je 55 Cent in Zehnerbogen: MiNr. 2644 „Alles Gute!“ (fünf Katzen am Zaun) und 2645 „Herzlichen Glückwunsch“ (zwei Fische mit Herz). Das Motiv vom MiNr. 2644 in Blau und Schwarz ohne Zähnung wurde zudem für die Jahresgabe des BDPH für 2008 ausgewählt.



Am 8. Mai 2008 folgte die Europamarke „Der Brief“ mit dem Motto „Herzliche Grüße“ (Sonne und Mond mit Vogel) und als weitere Grußmarke „Post - Danke“ MiNr. 2663 (Hände mit Vogel und Blume vor Wolken). Am selben Ausgabetag erschienen die vier Motive auch selbstklebend in Form eines Markensets (MiNr. 2665-2668, MH 73). Laut einer offiziellen Seite wurden über eine Milliarde dieser Briefmarken gedruckt – eine enorm hohe Auflagenzahl, wohl die größte Menge an Rizzi-Grafiken überhaupt.



Achtseitiges Prospekt der Deutschen Post AG, das an allen Schaltern auslag.

Das Besondere an dieser Ausgabe war zudem, dass erstmalig ein lebender Künstler mit originalen Werken und Unterschrift auf deutschen Briefmarken vertreten war. Rizzi

entschied sich bewusst für Motive aus Tierwelt und Natur, um etwas Universelles zu schaffen, das viele Menschen anspricht. Zwei der Marken zeigen den sogenannten „Rizzi-Bird“, einen gelben Vogel, der zu seinem Markenzeichen wurde.

Das kleine Format der Briefmarken bildete für Rizzi eine besondere gestalterische Herausforderung – sehr wenig Raum für große Ideen. Trotzdem gelang ihm, seine charakteristische Lebendigkeit, farbenfrohe Figuren und seinen Optimismus auch auf dieser kleinen Fläche überzeugend umzusetzen. Neben den Marken gestaltete Rizzi auch den Ersttagsstempel, der bei der ersten Ausgabe verwendet wurde.

Durch diese Briefmarken gelang es Rizzi, Kunst mit Kommunikation zu verbinden - Marken, die dem Postverkehr dienen, aber gleichzeitig kleine Kunstwerke darstellen, gemäß seinem Wunsch, Kunst ins tägliche Leben zu bringen. Seine farbenfrohen, lebensbejahenden Bilder entsprechen einer positiv gemeinten Pop Art-Tradition, stets optimistisch, fröhlich, ein bisschen kindlich.

Briefmarken als 3D-Version

Die Deutsche Post bot die vier Rizzi-Briefmarken auch in der für Rizzi typischen 3D-Version an, zusätzlich mit einem ersttagsgestempelten Viererblock bestückt. Jedes 3D-Bild musste per Hand geschnitten werden - Vorschläge an James Rizzi, dies großtechnisch zu lösen, lehnte er ab, schließlich war das sein Markenzeichen.



Rizzi 3D-Bild der 2645 „Herzlichen Glückwunsch“ mit Viererblock darunter.

Es wurden je 2008 Exemplare erstellt - dem Ausgabejahr entsprechend. Die Post unterstützte die Edition durch Werbung an den Schaltern; es wurden dazu bundesweit aufwändig gestaltete Prospekte verteilt. Manchen Rizzi-Sammlern erschien diese Auflage zu hoch, man könne bei dieser Stückzahl kaum eine Wertsteigerung erwarten. Doch die gerahmten 3D's zu je 179 Euro waren in Weiden bald nicht mehr zu bekommen, teilweise musste ein Mehrfaches auf dem Markt bezahlt werden.

Ein Herzenswunsch blieb dem Künstler durch seinen unerwarteten Tod versagt. Ein Rizzi-Kenner, der ihm mehrfach persönlich begegnete, weiß zu berichten, dass er gerne eine Briefmarken-Serie für die Vereinten Nationen gestaltet hätte, nachdem er gesehen hatte, dass sein Künstlerkollege Romero Britto die UNO-Reihe „Sport für Frieden“ zu den Olympischen Spielen 2008 in Peking entworfen hatte.

Doch was in Erinnerung bleiben sollte, ist ein Zitat von James Rizzi: „Die größte Kunst ist es, ein gutes Herz zu haben.“

Michael Burzan

Aus den Regionen

60 Jahre BSB Grenzach-Wyhlen

Der Briefmarken-Sammlerbund Grenzach/Wyhlen e.V. feierte im Sommer 2025 sein 60jähriges Bestehen.

Der Vorsitzende Daniel Herrmann konnte bei seiner Rede zum Jubiläum feststellen, dass noch ein Gründungsmitglied, der ehemalige Vorsitzende und sein Vorgänger Ewald Kunzelmann, im Verein ist.

In Erinnerung an das 50jährige Jubiläum zählte Daniel Herrmann die Mitglieder auf, die seitdem nicht mehr unter ihnen sind.

Er betonte die Schwierigkeiten des Vereins, wie man in der Covid-Zeit damit umgehen musste, und wie die nicht leichten Probleme um das Vereinslokal gelöst wurden.

Der BSB Grenzach-Wyhlen zählt noch 20 Mitglieder. Daniel Herrmann ist stolz darauf, dass Ausstellungssammler unter ihnen sind, die sogar im Rang 1 (Nationale Ausstellungen) regelmäßig mitmachen; so auch auf der NAPOSTA 2025 in Remseck. Er betont damit den Vorsprung vor den anderen Vereinen der Regio Süd-Baden.

Der Verein organisierte am 13. Juni 2025 eine Börse zum 60. Bestehen in Grenzach. Der Bürgermeister, Dr. Tobias Benz, war von der Ausstellung begeistert. Der Dank des Vorsitzenden ging an alle Aussteller und Helfer, ohne die die Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre.

Der Verein trifft sich jeden 1. oder 2. Freitag im Monat ab 14.00 Uhr im Gemeindehaus der Katholischen Kirche St. Georg in 79639 Wyhlen, Kirchplatz 3.

*Daniel Herrmann / G. Detlev Moratz
(überarbeitet)*

Noch bis 31.12.2025: 125 Jahre Wormser Rheinbrücken

Ausstellung des Briefmarkensammlervereins Worms e.V. erinnert an die Einweihung der Rheinbrücken im Jahr 1900.



Sie waren Wunderwerke ihrer Zeit – gemeint sind die beiden Rheinbrücken, die bei Worms den Fluss queren und die im März und November 1900 eröffnet wurden.

Die erste Rheinbrücke, die bei Worms errichtet wurde, war die ab 1897 erbaute und am 26. März 1900 eingeweihte Stahlfachwerk-Bogenbrücke Ernst-Ludwig-Brücke, benannt nach dem Großherzog von Hessen-Darmstadt als Landesherrn, der an der Einweihung teilnahm. Die insgesamt 774 m lange Brücke besaß im Bereich der Flussüberquerung drei Zweigelenkbögen mit Weiten von 94,4 m in den Seitenfeldern und 105,6 m im mittleren Feld. Sie wies eine Eisenfachwerkkonstruktion mit aufgeständerter Fahrbahn auf, die vom MAN-Werk Gustavsburg gebaut wurde. Nach der Zerstörung 1945 wurde 1953 die neue Nibelungenbrücke, als Straßenbrücke eingeweiht. Die 316 m lange Strombrücke war „Deutschlands erste große Spannbetonbrücke im Freivorbau“ und steht heute unter Denkmalschutz. Markant ist der seit 1900 erhaltene Nibelungenturm, in dem früher Grenzkontrollen stattfanden und der Brückenzoll erhoben wurde.

Noch im selben Jahr, am 30. November 1900, wurde in Anwesenheit von Großherzog Ernst Ludwig die Eisenbahnbrücke eröffnet. Über dem Rhein wurden drei zweigleisige, eiserne Bogen-Fachwerkträger mit Zugband und Stützweiten von 102,2 m in den Randfeldern sowie 116,8 m im mittleren Feld gebaut. Diese Konstruktionsart wurde in Deutschland erstmals bei einer Eisenbahnbrücke angewendet und kam später, wie bei der Kölner Südbrücke, noch öfter zur Ausführung.



Beide Brückenjubiläen nahm der Briefmarkensammlerverein Worms e.V. zum Anlass, eine Ausstellung vom 1.11. bis 31.12.2025 auszurichten. Die Ausstellung findet im DAS WORMSER Theater, Rathenaustraße 11, 67547 Worms statt und ist zu den Theateröffnungszeiten zu sehen.

Eröffnet wurde die Ausstellung am 1. November 2025. Zur Eröffnung legte der Verein zwei Marken Individuell auf, die die beiden Brücken zeigen. Ein passender Sonderstempel war ebenfalls erhältlich.

*Markus Holzmann,
Briefmarkensammlerverein Worms e.V.*

60-jähriges Jubiläum der Vereinspartnerschaft

Ein außergewöhnliches Jubiläum gab es zu feiern zwischen dem „Cercle Philatelique de Courbevoie“ und dem „Philatelistenclub Graf Zeppelin Freudenstadt“, das 60-jährige Jubiläum der Vereinspartnerschaft. Diese Zahl steht nicht nur für Jahrzehnte der Zusammenarbeit, sondern vor allem für Freundschaft, Vertrauen und viele gemeinsame Erlebnisse für die Mitglieder aus beiden Clubs, sei es in Courbevoie und Paris oder bei uns.

Eine Delegation des Clubs aus Courbevoie kam in den Schwarzwald, um dieses Jubiläum mit den Freunden aus Freudenstadt zu feiern. Die gemeinsame Briefmarkenausstellung war wie immer der Höhepunkt. Ein Ensemble der Stadtkapelle spielte zu Beginn die beiden Nationalhymnen und der Präsident des hiesigen Clubs Peter Glitza eröffnete die Veranstaltung.



Weitere Redner waren Eric Letang, Präsident des Clubs aus Courbevoie, OB Adrian Sonder und Thomas Preiss vom Landesverband Südwestdeutscher Briefmarkensammlervereine.

Beim anschließenden Sektempfang wurde die Ausstellung besichtigt und die Freundschaft der beiden Clubs vertieft.

Am Sonntag wurde die Gartenschau besucht, wobei das fast den ganzen Tag über andauernde Regenwetter die Teilnehmer noch mehr zusammenrücken lies.

Zum Jubiläum hat der Club aus Freudenstadt Sonderbriefmarken, Sonderstempel und Ganzsachen mit Freudenstädter Motiven entworfen und angeboten.

Peter Glitzta bedankte sich bei der Stadt Freudenstadt, Herrn OB Sonder, der Stadtkapelle, Fabienne Janz und vor allem bei dem Deutsch-Französischen Bürgerfonds für eine großzügige finanzielle Unterstützung und natürlich auch bei den Philatelisten für ihre Ausstellungsobjekte.

Von Mineralien bis zum Dino

Am 18.10.2025 fand zum 48. Mal die Mineralienbörse in der Stadthalle Freiburg statt. Die beiden Freiburger Briefmarkensammlervereine waren wieder eingeladen, sich im Rahmen der Aktion „Tag der Briefmarke“ mit einem Stand zu beteiligen.

Es gibt in der Mineraliensammlerszene viele Sammler, die auch Briefmarken sammeln. Wir haben hier auch schon einen Vortrag veranstaltet, mit tollen Bildern zum Thema Weinstein.

Die Kinder konnten am „Glücksrad“ drehen und die Eltern durften eine magische Mathematikaufgabe lösen. Als Belohnung bekamen die Kinder und Eltern Mineralien- oder Dino-Briefmarken oder entsprechende Umschläge aus unserem Fundus. Der Stand war mit zwei Personen besetzt, und wir hatten alle Hände voll zu tun. Wir hoffen, dass sich einige der Interessenten bei den Freiburger Briefmarkensammlervereinen melden und freuen uns aufs nächste Jahr.



Vielen Dank an den Veranstalter für die gute Zusammenarbeit.

Elmar Dichtel

Briefmarkensammlerverein Gamundia – Großtauschtag 2025

Mit Herbstbeginn stand wie jedes Jahr der Großtauschtag des BSV Gamundia 1886 e.V. an, so auch am Sonntag, 05.10.2025. Dieses Jahr nicht wie gewohnt in der Schwerzerhalle in Schwäbisch Gmünd, sondern in der Stufenhalle in Waldstetten. Integriert in den Tauschtag war eine große Werbeschau über 21 Exponate von 16 Ausstellern.

Vorstand Claus Kirschnek eröffnete den Großtauschtag und Ausstellungsleiter Axel Schramek stellte kurz eine Übersicht der Ausstellungs-Exponate vor. Auch Bürgermeister Rembold ließ es sich nicht nehmen die Veranstaltung in Waldstetten zu begrüßen und zeigte sich beim anschließenden Rundgang an den Exponaten sehr interessiert.

Die ausgestellten hochwertigen Ausstellungs-Exponate befassten sich mit den Themen Vorphilatelie, Motivsammlungen

Blumen und Pferde, Ansichtskarten Waldstetten, Fliegerlager Hornberg, Schwäbisch Gmünd und Ansichtskarten des Albtraufs, sowie Flugpostbelege Ägypten bis hin zu Belegen der Zeppelinpost. Den Ausstellern der Werbeschau wurden am Ende der Veranstaltung Teilnahme-Urkunden überreicht.

Auch wurden aus Anlass der 750-Jahr-Feier von Waldstetten Sonderbriefumschläge und eine frankaturgültige Individualbriefmarke mit der St. Laurentius-Kirche zum Verkauf angeboten.



Etwa 10 Händler und weitere Privatpersonen waren mit Briefmarken, Belegen und Zubehör vertreten, so dass die ca. 300 Besucher ihre Sammlungen ergänzen oder neue Themen beginnen konnten. Über den Tag gesehen, gab es viele zufriedene Gesichter bei guter Stimmung. Auch für Speisen und Getränke war bestens gesorgt, so dass man von einer gelungenen philatelistischen Veranstaltung sprechen kann.

Besuch im Briefzentrum

Am 11.11.2025 traf sich eine kleine Gruppe des Freiburger BSV- Zenith 1930 e.V. am Briefzentrum Freiburg- Hochdorf. Zuerst versammelten wir uns im Besprechungsraum der Stellenleitung. Hier stellten sich der Abteilungsleiter Adrian Becker und seine Mitarbeiterin Ute Albrecht vor. Da es Herrn Becker wichtig ist, den Kontakt zu interessierten Besuchern zu pflegen, ließ er

es sich nicht nehmen, einen Teil der Gruppe selbst durch den Betrieb zu führen. Bevor die Führung startete, informierte er uns mit verschiedenen Zahlen und Fakten zum Briefzentrum, wie Bearbeitungsmengen, Durchsatzzahlen der Maschinen, Betriebszeiten und Mitarbeiterzahlen.

Da die Veranstaltung um 18:00 Uhr begonnen hatte, konnten wir den ganzen Betrieb live miterleben. Das Briefzentrum ist so organisiert, dass im vorderen Bereich alle im Bereich 79 eingelieferten Briefe und Pakete eingehen, in der Halle auf verschiedene Module verteilt und bearbeitet, und am anderen Ende der Halle gestempelt und sortiert wieder auf die Reise gehen. Jede Maschine und jedes Modul wurde erklärt, und wir konnten entsprechende Fragen stellen. Am meisten beeindruckt hat uns eine Maschine, in der die Standardbriefe mit einer Geschwindigkeit von 4m/sec bearbeitet werden. Gleich nachdem die Briefe in der Stoffeingabe eingezogen werden, durchlaufen sie einen Prozess, indem die Anschrift gelesen wird, diese dann als Strichcode mit einer fluoreszierenden Farbe angebracht wird, und dieser Code als Wegweiser fungiert, damit die Maschine erkennt, in welches Fach sie den Brief ableiten muss. Dazu legen die Briefe eine wilde Fahrt zurück, auf der sie mittels Transportbändern- und Rollen ihren Weg durch etliche Bögen und Schleifen durchfahren, bis diese im richtigen Postleitzahlenfach landen.

Am Schluss gab es noch eine Fragerunde. Es wurde angesprochen, dass es vier Mitarbeiter gibt, die damit beschäftigt sind, falsch frankierte Briefe, digitale Frankierungen, gefälschte Marken sowie Dubletten zu prüfen und zu bearbeiten. Ein Büro mit zwei Mitarbeiterinnen kümmert sich um unzustellbare Sendungen, Fundaschen sowie beschädigte Sendungen.

Elmar Dichtel

Terminkalender

NA = Nationale Ausstellung
RA = Regionale Ausstellung
TT = Großtauschtag, Tauschtag
BS = Briefmarkenschau

OK = Offene Klasse
(+) = Veranstaltung führt Sonderstempel
E = Erinnerungsdrucksache
GA = Ganzsache

MB = Mobiler Beratungsdienst
BÖ = Briefmarkenbörse
SP = Sonderpostfiliale
LW = für das „leibliche Wohl“ ist gesorgt
J = Jugendstand / -aktion

Stand: 25.11.2025
Angaben ohne Gewähr

Regionale Ausstellung

2.5. bis 3.5.2026

72818 TROCHTELFINGEN 091: TROGAPHIL 2026

Regionale Ausstellung mit Jugendklasse, 12er Rahmen.

RA, J, SP, (+), E, HS, LW, MB
Eberhard-von-Werdenberg-Halle, Siemensstraße 4
2.5.2026 = 9.30-16.30 Uhr, 3.5.2026 = 9.30-16 Uhr.

Anmeldeschluss ist der 31.12.2025.

Ausrichter: 09/091 Briefmarkensammlerverein Trochtelfingen-Gammertingen e.V.
Dr. Markus Kohler, An der Bastei 5, 72818 Trochtelfingen
Tel. 0172 / 7523149, E-Mail: info@briefmarkensammlerverein.de
Internet: www.briefmarkensammlerverein.de

7.11. bis 8.11.2026

74405 GAILDORF 023: GABRIA 2026

Regionale Briefmarken-Ausstellung mit Jugendklasse

RA, J, SP, (+), E, GA, LW, (MB für 8.11. beantragt)
Limpurghalle, Schloss-Straße 11,
7.11.2026 = 10-17 Uhr, 8.11.2026 = 9-16 Uhr

Anmeldeschluss: 31.07.2026.

Ausrichter: Briefmarkensammlerverein BSV Gaildorf e.V.
Bernhard Scheu, Sulzdorfer Straße 46, 74523 Schwäbisch Hall, Tel. +49 1573 / 4842817
E-Mail: scheu@bsv-gaildorf.de, Internet: www.bsv-gaildorf.de

Internationaler Sonderwettbewerb

22.10. bis 24.10.2026

89073 ULM:

Postgeschichte Live 2026

**Internationaler Sonderwettbewerb, 16er Rahmen, keine Vorbewertungen
notwendig.**

NA, SP, (+), E, GA
Messehalle, Böfinger Straße 50,

22. + 23.10.2026 = 10-18 Uhr, 24.10.2026 = 10-16 Uhr.

Anmeldeschluss ist der 01.07.2026.

Ausrichter: Landesverband Südwest 09 (LSW), www.Briefmarken-Suedwest.de,
und Deutscher Altbriefsammler-Verein e.V. (DASV),
www.DASV-Postgeschichte.de,
Thomas Höpfner, Lindenstraße 29, 85661 Forstinning, Tel. 08121 / 253880,
E-Mail: t-hoepfner@lvb-philavereine.de

Regionale und Nationale Ausstellung

22.10. bis 24.10.2026

89073 ULM 152:

REMSMA 2026

**Regionale und Nationale Ausstellung, Internationale Beteiligung,
16er Rahmen.**

RA + NA, SP, (+), E, GA

Messehalle, Böfinger Straße 50,

22. + 23.10.2026 = 10-18 Uhr, 24.10.2026 = 10-16 Uhr.

Anmeldeschluss ist der 01.07.2026.

Ausrichter: 09/152 Briefmarkenverein e.V. Remseck/Neckar,

Thomas Wolf, Naststraße 1, 70376 Stuttgart, Tel. 0172 / 7133494, E-Mail:

Thomas.Wolf@Briefmarken-Suedwest.de, Internet: www.bv-remseck.de

Nationale Ausstellung 2027

28.10. bis 30.10.2027

IBB 2027 - Internationale Briefmarken-Börse, Ulm, Multilaterale Ausstellung:

Donnerstag, 28.10.2027, bis Samstag, 30.10.2027.

Ulm-Messe, Böfinger Straße 50, 89073 Ulm.

Infos der Messe: www.Briefmarken-Messe.de

Internationale Ausstellung 2028

26.10. bis 29.10.2028

IBRA 2028 - Internationale Briefmarken-Ausstellung 2028, Ulm:

BRIEFMARKEN-WELTAUSSTELLUNG

Donnerstag, 26.10.2028, bis Sonntag, 29.10.2028.

Ulm-Messe, Böfinger Straße 50, 89073 Ulm.

LV-Tag 2026

13.6. **67547 WORMS 144:**

64. Landesverbandstag Südwest

SP, (+) DAS WORMSER Theater, Rathenaustraße 11, 13 bis 18 Uhr.

Ausrichter: BSV Worms e.V., Ernst Holzmann, Höhlchenstraße 27

67551 Worms, Tel. 06241 / 36641, E-Mail: briefmarken-worms@t-online.de

Internet: www.Briefmarken-Worms.de

Tauschtage/Briefmarkenschauen

30. 11. **69126 HEIDELBERG 136:** TT, BS, LW, Eichendorffhalle Heidelberg-Rohrbach
Heidelberger Straße 61, 9-16 Uhr, Parkplätze direkt bei der Halle.
Christian Klouda, Kolbenzeil 12, 69126 Heidelberg, Tel. 06221 / 373331
E-Mail: klouda@briefmarken-heidelberg.de
Internet: www.briefmarken-heidelberg.de
- 30.11. **76870 KANDEL 112:** TT, LW, Bienwaldhalle, Jahnstraße / Schubertstraße 28
9-16 Uhr. Ben Stoner, Feldstraße 1, 76776 Neuburg, Tel. 07273 / 3551
E-Mail: ben.stoner55@gmail.com
5. 12. - **74821 MOSBACH 050:** BS, Adventsausstellung, Rathaus (unterer Rathaussaal)
7. 12. Marktplatz, 05.12. = 18-20 Uhr, 06. + 07.12. = 9-18 Uhr.
Hermann Pesch, Staugasse 12, 74928 Hüffenhardt, Tel. 06268 / 1379
E-Mail: pesch.hermann48@web.de
- 14.12. **76437 RASTATT 060:** TT, LW, Schlossplatz 5, Reithalle, Bürgersaal, 9-15 Uhr.
Michael Böttcher, Kronenstraße 27A, 76467 Bietigheim, Tel. 0171 / 6460150
E-Mail: boettcher-bietigheim@t-online.de
- 2026**
6. 1. **78549 SPAICHINGEN 078:** TT, BS, LW, Stadthalle, Sallancher Straße 2
9-15 Uhr. Erhard Eppler, Lupfenstraße 2, 78595 Hausen o. V.
Tel. 07424 / 2278, E-Mail: Erhard.Eppler@t-online.de
11. 1. **76297 STUTENSEE 035:** TT, BS, J, Festhalle Blankenloch, Badstraße 7
9-15.30 Uhr.
Franz Lasetzky, Spöckerstraße 7, 76149 Karlsruhe, Tel. 0721 / 707974
E-Mail: F.Lasetzky@web.de, Internet: www.briefmarken-karlsruhe.de
15. 2. **69168 WIESLOCH 129:** TT, J, MB, Kurpfalz Sammlertreffen
Mensa Ottheinrich-Gymnasium, Gymnasiumstraße 3, 9-15 Uhr.
Friedbert Hummel, Hauptstraße 30, 69254 Malsch, Tel. 0172 / 7203987
E-Mail: bsv.wiesloch@gmx.org, Internet: www.briefmarkenverein-wiesloch.de
22. 2. **67061 LUDWIGSHAFEN 043:** TT, Sporthalle des Eisenbahner-Sportverein (ESV)
1927 e.V., Oskar-Vongerichten-Straße 7, 9-16 Uhr.
Gunter Staudt, Hauptstraße 92, 67482 Böbingen, Tel. 0174 / 9447019
E-Mail: gunter.staudt@web.de, Internet: www.briefmarken-ludwigshafen.de
14. 3. **Samstag! 68199 MANNHEIM 045:** TT, BS, HS, LW, Rheingoldhalle
Rheingoldstraße 215-217, 8-14 Uhr.
Matthias Langer, Pfungststadter Straße 5, 68305 Mannheim, Tel.: 0621 / 753322
(nach 18 Uhr), E-Mail: langer-schneider@t-online.de
Internet: www.briefmarken-mannheim.de

22. 3. **72622 NÜRTINGEN-NECKARHAUSEN 127:** TT, SP, (+), E, LW, MB
Im Beutwang 1, Beutwanghalle, 9-15 Uhr.
Johannes Häge, Rechbergstraße 11, 72631 Aichtal, Tel. 07127 / 59540
E-Mail: webmaster@vdb-nuertingen.de, Internet: www.vdb-nuertingen.de
6. 4. **67547 WORMS 144:** TT, Südwestdeutscher Ostertauschtag, DAS WORMSER
Theater, Rathenaustraße 11, 8-13 Uhr.
Ernst Holzmann, Höhlchenstraße 27, 67551 Worms, Tel. 06241 / 36641
E-Mail: Briefmarken-Worms@t-online.de, Internet: www.Briefmarken-Worms.de
11. 4. **69207 SANDHAUSEN 066:** TT, MB, Friedrich-Ebert-Schulzentrum
Albert-Schweitzer-Straße 5-7, 9-14 Uhr.
Joachim Claus, Büchertstraße 25, 69207 Sandhausen, Tel. 06224 / 5179
E-Mail: Joachim.Claus@web.de, Internet: www.bmtrsandhausen.de
12. 4. **72379 HECHINGEN 154:** TT, LW, MB, Stadthalle "Museum"
Zollerstraße 1, 9-15 Uhr. Thomas Mayer, Im Kessler 3, 72379 Hechingen
Tel. 07471 / 6754, E-Mail: 72379mayerthomas@gmx.de
12. 4. **79541 LÖRRACH-HAAGEN 041:** TT, BS, LW, MB, Schlossberghalle
Markgrafenstraße 38, 9-15 Uhr.
Christian Neumann, Kurze Straße 6, 72618 Rheinfelden, Tel. 07623 / 62621
E-Mail: kcneumann@gmx.de
26. 4. **79110 FREIBURG (Betzenhausen) 020:** TT, BS, SP, MB
84. Briefmarken- und Münzbörse, Bürgerhaus am Seepark, ehem.
Landesgartenschauelände, Gerhart-Hauptmann-Straße 1, 9-14 Uhr.
BS-Anmeldeschluss: 31. 12.2025.
Elmar Dichtel, 79108 Freiburg, Högestraße 19, Tel. 07665 / 40468
E-Mail: men-hochdorf@t-online.de. Tischreservierung: 07667 / 942901
(Hr. Leonhardt), E-Mail: joachim@leonnetz.de
9. 5. **73033 GÖPPINGEN 027:** TT, Blumhardthaus, Immanuel-Hohlbauch-Straße 24
9-15 Uhr. Jochen Maier, Alte Talstraße 17, 73732 Esslingen
Tel. 0157 / 57086928, E-Mail: jo6903@web.de
17. 5. **76646 BRUCHSAL 122:** TT, BS, HS, LW, MB. Städtische Sporthalle
Schwetzingen Straße, 9-16 Uhr. Michael Hofmeister, Christian-Sauer-Straße 19
76703 Kraichtal, Tel. 07251 / 961433, E-Mail: Michael.Hofmeister@t-online.de
Internet: www.bsg-web.de
31. 5. **71032 BÖBLINGEN 010:** TT, Kongresshalle Böblingen, Schwarzwaldsaal
Ida-Ehre-Platz 1, 9-14 Uhr.
Siegfried Harnisch, 71069 Sindelfingen, Porschestraße 3, Tel. 07031 / 674458
E-Mail: skaphoon@yahoo.de, Internet: www.briefmarken-boeblingen.de

2. 8. **67159 FRIEDELSEIM 143:** TT, LW, Schwabenbachhalle, Dürkheimer Straße 1
9-15 Uhr.
Wolfgang Zimmermann, Im Röhrich 15, 67098 Bad Dürkheim, Tel. 06322 / 64588
E-Mail: w.w.zimmermann@t-online.de
16. 8. **77716 HASLACH i.K. 139:** TT, Stadthalle, Steinacher Straße 9, 8.30-13.30 Uhr
Harald Schwuchow, Leimenäcker 4, 77781 Biberach, Tel. 07835 / 7456
E-Mail: harald.schwuchow@t-online.de, Internet: www.philatelie-haslach.de
6. 9. **67061 LUDWIGSHAFEN 043:** TT, Sporthalle des Eisenbahner-Sportverein (ESV)
1927 e.V., Oskar-Vongerichten-Straße 7, 9-16 Uhr.
Gunter Staudt, Hauptstraße 92, 67482 Böbingen, Tel. 0174 / 9447019
E-Mail: gunter.staudt@web.de, Internet: www.briefmarken-ludwigshafen.de
27. 9. **69207 SANDHAUSEN 066:** TT, (MB beantragt), Friedrich-Ebert-Schulzentrum
Albert-Schweitzer-Straße 5-7, 9-14 Uhr.
Joachim Claus, Büchertstraße 25, 69207 Sandhausen, Tel. 06224 / 51794
E-Mail: Joachim.Claus@web.de, Internet: www.bmtrsandhausen.de
- 17.10. **Samstag! 68199 MANNHEIM 045:** TT, BS, HS, LW, Rheingoldhalle
Rheingoldstraße 215-217, 8-14 Uhr.
Matthias Langer, Pfungstadter Straße 5, 68305 Mannheim, Tel.: 0621 / 753322
(nach 18 Uhr), E-Mail: langer-schneider@t-online.de
Internet: www.briefmarken-mannheim.de
- 8.11. **76646 BRUCHSAL 122:** TT, BS, HS, LW, (MB beantragt)
Städtische Sporthalle, Schwetzingen Straße, 9-16 Uhr.
Michael Hofmeister, Christian-Sauer-Straße 19, 76703 Kraichtal
Tel. 07251 / 961433, E-Mail: Michael.Hofmeister@t-online.de
Internet: www.bsg-web.de
29. 11. **69126 HEIDELBERG 136:** TT, BS, LW, Eichendorffhalle Heidelberg-Rohrbach
Heidelberger Straße 61, 9-16 Uhr, Parkplätze direkt bei der Halle.
Christian Klouda, Kolbenzeil 12, 69126 Heidelberg, Tel. 06221 / 373331
E-Mail: klouda@briefmarken-heidelberg.de
Internet: www.briefmarken-heidelberg.de

2027

26. 4. **79110 FREIBURG (Betzenhausen) 020:** TT, BS, SP, (MB beantragt)
85. Briefmarken- und Münzbörse, Bürgerhaus am Seepark, ehem.
Landesgartenschauelände, Gerhart-Hauptmann-Straße 1, 9-14 Uhr.
Elmar Dichtel, 79108 Freiburg, Högestraße 19, Tel. 07665 / 40468
E-Mail: men-hochdorf@t-online.de. Tischreservierung: 07667 / 942901
(Hr. Leonhardt), E-Mail: joachim@leonnetz.de

LV-Anschriften

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender: Dieter Schaile, Telefon 07146 / 5181, Schlehenweg 19
71686 Remseck, Dieter.Schaile@Briefmarken-Suedwest.de

2. Vorsitzender: Dr. Markus Kohler, Telefon 0172 / 7523149
An der Bastei 5, 72818 Trochtelfingen
Markus.Kohler@Briefmarken-Suedwest.de

Geschäftsführer: Wolfgang Zimmermann, Telefon 06322 / 64588
Im Röhrich 15, 67098 Bad Dürkheim
Wolfgang.Zimmermann@Briefmarken-Suedwest.de

**Mitgliederverwaltung: Einweisungen, Änderungen und
Zurückziehungen bitte einreichen über
Mitglieder@Briefmarken-Suedwest.de**

Schatzmeister: Lars Böttger, Telefon 00352 / 691340755
10, route de Grundhof, 6315 Beaufort, Luxemburg
Lars.Boettger@Briefmarken-Suedwest.de

Internet: www.Briefmarken-Suedwest.de

Vertreter für die Regionen:

Nord-Baden: Franz Lasetzky, Telefon 0721 / 707974
Spöckerstraße 7, 76149 Karlsruhe
Franz.Lasetzky@Briefmarken-Suedwest.de

Süd-Baden: Joachim Löchle, Telefon 0173 / 7341871
Am Sportplatz 20, 88634 Herdwangen-Schönach
Joachim.Loechle@Briefmarken-Suedwest.de

Nord-Württemberg: Helmuth Feichtenbeiner, Paul Klee Straße 46
89520 Heidenheim, Tel.: 07321 / 5587706
Mobil 0152 / 05203231
Helmuth.Feichtenbeiner@Briefmarken-Suedwest.de

Süd-Württemberg: Thomas Preiß, Telefon. 07121 / 87767, Heerstraße 18/1
72800 Eningen, Thomas.Preiss@Briefmarken-Suedwest.de

Pfalz: Wolfgang Zimmermann, Telefon 06322 / 64588
(kommissarisch) Fax 06322 / 958532, Im Röhrich 15, 67098 Bad Dürkheim
Wolfgang.Zimmermann@Briefmarken-Suedwest.de

Fachbereiche:

**Ausstellungen,
Preisrichter-Obmann:** Bernward Schubert, Tel. 07141 / 55830
Mobil 0151 / 20227124
Fax 07141 / 2998826, Uferstraße 22, 71642 Ludwigsburg
Bernward.Schubert@Briefmarken-Suedwest.de

Beratungsdienste: Dieter Friedt, Telefon 0771 / 61744
Mobiler Beratungsdienst Postfach 1104, 78177 Hüfingen
Forschung und Literatur Dieter.Friedt@Briefmarken-Suedwest.de

Prüferwesen und Lars Böttger, Telefon 00352 / 691340755
Fälschungsbekämpfung 10, route de Grundhof, 6315 Beaufort, Luxemburg
Lars.Boettger@Briefmarken-Suedwest.de

Jugend: Thomas Zorn, Telefon 07041 / 864292, Fax 07041 / 8153150
Händelstraße 48, 75417 Mühlacker
Thomas.Zorn@Briefmarken-Suedwest.de

**Öffentlichkeit und
Weiterbildung:** Detlev Moratz, Tel. 06221 / 484070, Fax 06221 / 402206
Zeppelinstraße 64, 69121 Heidelberg
Detlev.Moratz@Briefmarken-Suedwest.de

Facebook Thomas Wolf, Mobil 0172 / 7133494, Naststraße 1
70376 Stuttgart, Thomas.Wolf@Briefmarken-Suedwest.de

Redaktion Christian Klouda, Telefon 06221 / 373331
SÜDWEST AKTUELL Kolbenzeil 12, 69126 Heidelberg
Christian.Klouda@Briefmarken-Suedwest.de



64. AUKTION
23. - 27. Februar 2026

3. CG e-Auktion
@philasearch
8. Mai 2026

BRIEFMARKEN
PHILATELIE
POSTGESCHICHTE
GANZSACHEN
ANSICHTSKARTEN
MÜNZEN
MEDAILLEN
BANKNOTEN
NACHLÄSSE
NEU: Gold- und Silberankauf

AUKTIONSHAUS
CHRISTOPH GÄRTNER
GmbH & Co. KG

Steinbeisstraße 6+8
74321 Bietigheim-Bissingen

*„Sammeln ist Glück
in kleinen Momenten!“*

**Einlieferung oder Direktverkauf –
wir bieten Ihnen flexible Optionen**

Sie haben die Wahl!

- ✓ 3 internat. Großauktionen pro Jahr
- ✓ Unverbindliche und diskrete Beratung durch unsere Experten
- ✓ Kostenlose Schätzungen
- ✓ Schnelle und seriöse Abwicklung
- ✓ Günstige Einlieferungskonditionen ohne weitere Nebenkosten
- ✓ Hausbesuche nach Terminabsprache
- ✓ Kostenlose Abholung durch uns oder einen Paketdienst
- ✓ Angemessene Provisionen für die Vermittlung von Einlieferungen

BLEIBEN SIE INFORMIERT

Abonnieren Sie unseren
CG-Newsletter! Scannen Sie
den QR-Code und melden
Sie sich jetzt an!



WIR SIND FÜR SIE DA!
+49-(0)7142-789 400
info@auktionen-gaertner.de

Auktionen-Gaertner.de
CG-Collectors-World.com